

Informations-Dienst
zur Verbreitung unterbliebener Nachrichten



ERSCHEINT WÖCHENTLICH NR. 57 17.11.74

LNS - liberation news service, 160 claremont ave. new york, 10027, usa
PTS - peoples translation service, 2490 channing way, rm. 501, berkeley, ca., usa
IPS - internationale presseschau, 1040 wien, belvederegasse 10, österreich
OFFENSIV LINKS - 1090 wien, porzellangasse 33a, östrreich
APL - agence de presse liberation, rue goffart 9, 1050 brüssel, belgien

6 Frankfurt
hamburger allee 45
tel. 0611/70 43 52

postscheckkonto
w.spruck, 6 ffm 60
nr. 52 52 28 - 602

verantwortlich:
w.spruck
ffm, karbener str. 1

redaktionsschluß
freitag 20 Uhr

kontaktzentren:

2 hamburg 13
buchladen manifest
schlüterstr. 79
tel. 44 40 03

463 bochum-querenbg
esg
lennershofstr. 66/VIII
tel. 70 14 65

5 köln
pol. buchladen
zülpicherstr. 197
tel. 44 61 71

74 tübingen
aktion pol. buchladen
nauklerstr. 20

8 münchen
basis buchhandlung
adalbertstr. 41b
tel. 280 95 22

schweiz: eco libro
8004 zürich
engelstr. 62
tel. 01391267

monatsabo dm 6.-
(gegen vorkasse)

WITTLICH (ID) ZUM TODE VON HOLGER M E I N S
18. november

30. september nach bereits 16 tagen hungerstreik vollzieht der anstaltsarzt freitag zum ersten mal die zwangsweise ernährung von holger meins.
6. oktober rechtsanwalt claus croissant, verteidiger von baader, ensslin, meinhof, raspe und holger meins, stellt zum erstenmal schriftlichen antrag an das oberlandesgericht stuttgart, ärzte zu den gefangenen zu lassen.
14. oktober oberlandesgerichtspräsident doktor theodor prinzing, der mann, der das hauptverfahren gegen die raf-leute leitet, lehnt den antrag ab. "ihm passen die formulierungen des antrags nicht".
von etwa dieser zeit an beginnen die verantwortlichen anstaltsärzte mit drastischen kürzungen der holger meins eingetrichterten nahrungsrationen, behalten aber die prozedur der zwangsweisen ernährung im gleichen maß bei. - um überhaupt zu überleben, braucht ein mensch mindestens 1600 ccm nährflüssigkeit pro tag. in den letzten tagen verabreichen die für das leben von holger meins verantwortlichen ärzte ihm nur ein zehntel der lebensnotwendigen nahrung: 160 ccm! warum? sie wissen, daß dies nur tödlich enden kann. sie können nach plan bestimmen, wann holger meins sterben müsse. holger meins verhungert trotz zwangsernährung.
freitag, 8. november claus croissant bekommt ein telegramm von holger meins: "ich kann nicht mehr hoch".
samstag, 9. november der rechtsreferendar siegfried haag, ebenfalls verteidiger von holger meins, fährt am morgen zur strafanstalt wittlich in der eifel, in der der verhungernde in der isolierzelle gefangengehalten wird. um 11 uhr will siegfried haag mit meins sprechen, haag hat als holgers verteidiger das unbedingte recht dazu. die anstalt verwehrt dem anwalt den besuch: "ist nicht möglich", speist ein beamter den mann ab, "holger meins ist nicht mehr fähig, seine zelle zu verlassen". haag will mit holger auf der isolierzelle reden:" - geht nicht - dort ist besuch absolut verboten". haag will sofort mit dem leiter der strafanstalt telefonieren. - die verbindung wird ihm verweigert: "aus kostengründen abgelehnt" . das telefonat um das leben von holger meins ist den herren vom strafvollzug reine verschwendung haag bleibt nichts anderes übrig, als zu protestieren. er setzt sich sofort mit seinem kollegen claus croissant in verbindung. croissant ruft den oberlandesgerichtspräsidenten prinzing an: "holger meins liegt im sterben, lassen sie sofort seinen anwalt zu ihm, lassen sie ärzte von außerhalb der anstalt zu ihm!" prinzing verweigert. "er könne nicht alleine entscheiden" - ob holger meins vor dem krepieren gerettet werden dürfe.
erste verhandlungen mit dem justizministerium machen möglich, daß siegfried haag zu holger meins vorgelassen wird. der besuch von vertrauensärzten wird dem in sehr schlechten zustand liegenden holger meins verboten.
um 13 uhr kann siegfried haag endlich mit holger meins im anwaltszimmer der strafanstalt zusammenkommen. holger meins wird von 2 wärtern auf einer bahre in den raum getragen. sie stellen die bahre auf den boden, dicht neben der offenen tür, daneben 2 kartons mit verteidigerakten und eine flasche voll wasser - dann gehen sie wieder. holger meins augen sind geschlossen. er ist nicht mehr in der lage sich zu bewegen - nicht einmal die beine kann er anwinkeln. er ist ein skelett. bei 1.85 körpergröße wiegt er nur noch 39 kilo. die hose haben sie ihm mit papier ausgestopft, damit sie nicht die knochen wundscheuert, holger ist nicht mehr fähig zu sprechen; er kann nur noch abgebrochen flüstern, ist über lange zeiten hinweg überhaupt nicht mehr ansprechbar. haag muß sich neben holger meins bahre auf den boden legen, um sich überhaupt mit ihm verständigen zu können. holger bittet ihn, doch die tür zu schließen. - es geht nicht, weil das sprechzimmer zu klein ist. holger erkundigt sich nur noch nach ulrike meinhof, andreas baader, jan carl raspe und den anderen - dann kann er nicht mehr.
um 15 uhr wird holger meins von den gefängniswärtern in die isoliergefangenschaft zurückgetragen. haag: "ich wußte, daß dies das letzte gespräch mit holger meins war."
unmittelbar danach schreibt croissant einen brief an den hauptverantwortlichen theodor prinzing, fährt sofort zu dessen bungalow. herr prinzing , salopp gekleidet, bemerkt, er sei nicht im dienst. - nimmt den brief dennoch an. hier der brief: "an den vorsitzenden der II. strafkammer des oberlandesgerichts stuttgart, herrn dr. prinzing. ich habe heute, samstag, den9. 11. 74 den gefangenen holger meins in der justizvollzugsanstalt wittlich (eifel) besucht. seit dem 13. 9. 74 befindet sich holger meins mit 35 weiteren gefangenen im hungerstreik gegen isolationshaft und sonderbehandlung, die zum ziel hat, die politische identität der gefangenen zu zerstören. die vernichtungshaft wird weiter vollzogen. holger meins wiegt um die 42 kilo, kann nicht mehr gehen, kaum noch sprechen. er stirbt, in höchstens 2 tagen wird er tot sein. sie sind für seinen tod verantwortlich, denn die bedingungen der haft bestimmen sie. ihre verantwortung bleibt, auch wenn sie in der vollzugsanstalt wittlich anrufen sollten und von dort andere auskünfte über seinen zustand erhalten sollten. tatsache ist, daß bei holger meins die vernichtungshaft und langsame aushungerung auf seinen tod abzielt. sie wissen seit beginn der hungerstreiks, daß dieser nicht eh er enden wird , bis die isolation und sonderbehandlung aufgehoben ist. sie kennen also ihre verantwortlichkeit. lassen sie sofort einen der im schriftsatz der verteidigung vom 6. 10. 74 genannten ärzte des vertrauens zu. als weiteren arzt des vertrauens benenne ich herrn dr. christoph löcherbusch. gez. dr. claus croissant, rechtsanwalt
um 18 uhr bekommt croissant ein telegramm "holger meins ist tot". schreit: "mörder"!!
die verwandten und rechtsanwälte setzen sich sofort in einer demonstration zum luxusbungalow des oberrichters in bewegung: das grundstück ist umstellt mit maschinenpistole-bewaffneten polizisten. croissant hat die verantwortlichen am tod von holger meins wegen mord angezeigt. zur todesursache von holger meins bemerken die wegen mordes angeklagten staatsbeamten lakonisch: "herzversagen".
am sonntag, den 10. november wurden ströbele und schily, die rechtsanwälte von ulrike meinhof nicht mehr zu ihrer mandantin vorgelassen - mit der selben begründung wie bei holger meins.

SOLIDARITÄT MIT DEN HUNGERSTREIKENDEN – PROTESTAKTIONEN GEGEN ISOLATIONSFOLTER UND VERNICHTUNGSHAFT

BERLIN (ID)
18. november

am sonntag abend, dem 11.11.74, machten 4oo Leute eine spontane demonstration. bei der auflösung der demo durch die polizei entsteht einiger sachschaden. es kommt zu auseinandersetzungen mit den bullen. nach dem anschlag auf drenkmann wurden sofort überall strassensperren und personalkontrollen durchgeführt.

montag: eine angekündigte aber verbotene demonstration geht von der turmstrasse zum kudamm, wo eine kundgebung mit 6.000 teilnehmern stattfindet. die demonstration ist so einheitlich wie selten zuvor- es gibt nur eine parole am anfang des zuges. die polizei setzt wasserwerfer und tränengas ein. daraufhin geht wieder sehr viel kaputt, und es gibt wieder harte auseinandersetzungen mit verletzungen und verhaftungen zuerst 180, später 240 studenten vom otto-suhr-institut treten in einen solidaritätshungerstreik. er wird von einigen assistenten und professoren unterstützt. an der juristischen fakultät wird ständig und ohne vorbehalte diskutiert von der uni aus ziehen diskussionstrupps durch die stadt. alle versammlungen und teach-ins sind sehr gut besucht.

donnerstag: an einer genehmigten, von der roten hilfe angemeldeten demonehmen mindestens 8.000 leute teil. demonstration und abschlusskundgebung verliefen ruhig. bei einer aktion des ksv vor dem schöneberger rathaus mit 400 leuten gab es scherben und ein riesiges polizeiaufgebot mit tränengas und wasserwerfern.

eine resolution die dem pen-club vorgelegt werden soll und von p. chotjewitz und h. bingel ausgearbeitet wurde, wurde von verschiedenen pfarrern unterzeichnet.

FRANKFURT (ID)
16. november

samstag nacht, den 11. 11.: ca. 200 leute demonstrieren spontan auf der konstabler wache, die innenstadt wimmelt bald von zivilen.

sonntag: morgens werden flugblätter vor kirchen und auf dem bahnhof verteilt. nach einer diskussion im studentenhaus gehen 500 leute richtung innenstadt. am gerichtsgebäude (wandaufschrift: "die würde des menschen ist unantastbar") klirren die scheiben. die polizei war anscheinend nicht darauf vorbereitet und hielt sich zurück.

montag: 3 veranstaltungen an der uni (juristische fakultät) werden mit 70 mann in diskussionen aufgelöst. die meisten studenten verhalten sich ignorant.

bei einer fassbinder-vorstellung im theater am turm wird zu beginn diskussion gefordert, von den schauspielern aber für die zeit nach der vorstellung vorgeschlagen. fassbinder selbst lehnt eine öffentliche stellungnahme mit fadenscheiniger begründung ab. eine diskussion am ende war dann nicht mehr möglich.

um 20.00 uhr teach-in an der uni, ein riesenaufgebot der polizei hält sich bereit.

dienstag: es erscheint einer sondernummer des offiziellen "uni-report" mit tränenschwerem nachruf auf drenkmann, gez. kantzenbach, uni-präsident. der selbe dementiert - fälschung!

mittwoch: eine angemeldete, dann verbotene, dann durch einspruch beim verwaltungsgericht genehmigte demonstration geht mit 4.000 leuten durch die innenstadt. zur abschlußkundgebung auf dem römer. die polizei führt neue einsatzwagen, plastikschilder und besonders lange schlagstöcke vor.

freitag: kantzenbach verweigert den hörsaal für ein teach-in zum hungerstreik, es findet dann in den räumen des studentenhauses statt. die uni ist von polizisten umzingelt.

13 genossen besetzen das goethe-haus.

16. november

ein wesentlicher ausgangspunkt für die agitation zum hungerstreik sollte in frankfurt die universität sein. gerade die fachbereiche, in denen die hilfswissenschaften zur folter und zerschlagung linker gruppen gelehrt werden (jura, psychologie und medizin), mussten dabei im mittelpunkt stehen. am montag trafen sich daraufhin mehrere leute, die in vorlesungen die professoren zu stellungnahmen zur isolationsfolter und zum mord an holger meins aufforderten.

als wir in die vorlesungen kamen, waren wir ziemlich überrascht: die jurastudenten weigerten sich beharrlich, überhaupt nur mit uns zu diskutieren. die meisten nichtjuristen unter uns hatten sich das ganz anders vorgestellt: sie glaubten, die studenten wären wenigstens z.t. liberal und gutwillig und hätten ein interesse an der diskussion. diese studenten waren aber in der minderzahl (20 von 400), ansonsten herrschte die meinung, linke wollten sowieso nur stören und die gefangenen seien verbrecher, die so behandelt werden müssten - übrigens auch die meinung fast aller von uns besuchten juraprofessoren. teilweise haben wir dieser einstellung der studenten in unserem auftreten entsprochen - wir waren nämlich in etwa in unserer einschätzung der lage gespalten: ein teil meinte, man dürfe mit den in der mehrzahl reaktionären studenten erst gar nicht diskutieren - ein teil überschätzte die vermittlungsmöglichkeiten. wir waren auf diese diskussionen auch nicht gut vorbereitet, weil wir uns grösstenteils vorher kaum mit der lage der politischen gefangenen beschäftigt hatten. wahrscheinlich hat das aber die einstellung der studenten nicht sehr stark bestimmt. wir werden einen fachbereich, der letztendlich halbfaschistoide juristen erzeugt, nicht aus unserer politischen arbeit ausklammern und auch in den nächsten wochen in anderer form dort eingreifen.

am nachmittag wurden die aufzüge des 33 stöckigen lehrerausbildungsturmes blockiert und im erdgeschoß diskutierten die studenten über die ereignisse.

reaktion der fbk (fachbereichskonferenz) des fachbereichs jura der uni frankfurt auf die beschlußvorlage einer resolution zum hungerstreik politischer gefangener.

in der resolution steht, daß der hungerstreik die einzige möglichkeit für die politischen gefangenen ist, sich gegen isolationsfolter zu wehren, die im weiteren text in ihrer durchführung und ihren folgen beschrieben wird. daß nur die alternative besteht, entweder den prozeß der zerstörung der persönlichkeit an sich vollstrecken zu lassen oder durch einen hungerstreik, der entweder mit dem tod oder der aufhebung der isolationshaft endet, zu bekämpfen.

die erklärung versucht dann noch auf die allgemeinen mißstände im strafvollzug der brd hinzuweisen und endet ... "an der behandlung der politischen gefangenen ist zu erkennen, daß die justizorgane in der brd nicht davor zurückschrecken, politische gegner bis zur physischen vernichtung zu verfolgen. wir unterstützen die forderung der politischen gefangenen nach sofortiger aufhebung ihrer lebensvernichtenden sonderbehandlung."eingeschoben in den text ist noch, daß es der resolution nicht darum geht, "politische vorstellungen der betroffenen gefangenen zu verteidigen."

diese distanzierung von der raf war den profs noch zu schwach, wie wir vorher schon erfahren mußten und deshalb änderten wir sie folgendermaßen um: "es geht bei diesem beschluß nicht darum, politische vorstellungen der betroffenen gefangenen zu unterstützen oder zu verteidigen. denn auch die mißbilligung ihres handelns und die empörung über die erschießung des berliner kammergerichtspräsidenten darf und kann uns nicht daran hindern, inhumanität in unserem strafvollzug aufzudecken und zu verurteilen." diese distanzierung war für alle fbk-mitglieder noch bei weitem zu schwach und half nicht, deren angst zu überwinden, daß jemand sie verdächtigen könnte, raf-sympathisantenzu sein. im übrigen gab es 4 positionen. 1.daß die fbk keine allgemeinpolitischen beschlüsse fällen darf (erlaß des präsidialamtes) 2. die üblich reaktionäre, die um nicht gleich zu sagen, wir finden isolation berechtigt, fragte: "finden sie es für ihre idee förderlich, wenn vorlesungen gesprengt werden?" 3. die postition der frustierten liberalen, die sagten, daß sie hier nur vor den karren der linksradikalen gespannt werden sollten und daß sie nach getaner arbeit wieder die liberalen scheißer und prof-schweine wären und im übrigen könne es laut völkerrecht keine politischen gefangenen in der brd geben. und die vierte war die, die gesagt haben, die vorwürfe gegen den strafvollzug wären berechtigt, aber weiter zu fassen und auszudehnen und schon lange bekannt: die politische situation in der brd würde im moment von der richtung rübe ab und aug um aug beherrscht. darum wäre es nötig , eine eigene pos ition aufzubauen, die sich in der sprache von beiden deutlich unterscheidet. im ergebnis stimmte keine fraktion dem entwurf zu. die 4. position erklärte, daß sie noch in diesem semester eine oder mehrere öffentliche veranstaltungen zu diesem thema organisieren bzw. veranstalten werde.

eine andere erklärung wurde an der gesamten frankfurter uni von ungefähr 30 profs unterzeichnet, die diese erklärung aber erst veröffentlichen wollen, wenn mindestens 70 unterschriften darunter stehen. die angst kann nur durch quantität überwunden werden.

UNI-REPORT JWG UNIVERSITÄT JAHRGANG 7

mit tiefer bestü zung hat uns die nachricht von dem ruchlosen fememord an dem berliner kammergerichts-präsidenten erfüllt.

aus gegebenem anlaß und in absprache mit dem kultusministerium und dem dekanat des fachbereichs rechtswissenschaften möchten wir gleichzeitig mit den meisten anderen hochschulen der bundesrepublik deutschland am mittwoch, dem13. november, zur teilnahme an einer gedenkfeier für günter von drenkmann um 11.00 uhr in der aula der universität aufrufen. darüberhinaus wird in den nachmittagsstunden des 13. november ein kondolenzbuch im foyer ausliegen.

anläßlich dieses ereignisses fallen an diesem tage sämtliche lehrveranstaltungen, insbesondere die des fachbereiches rechtswissenschaften und der gerichtsmedizin aus.

nicht zuletzt um die würde des anlasses nicht zu gefährden hat das präsidialamt der universität bewußt auf den einsatz besonderer ordnungskräfte verzichtet. wir appellieren allerdings zugleich an den anstand auch "politisch anders denkender" den rahmen der feierlichkeit nicht zu sprengen. gez. kantzenbach.

im richtigen uni-report vom gleichen tag stellt kantzenbach nur noch verduzt fest,: alle diese angaben sind falsch! gez. kantzenbach.

AKTION GEGEN ÄRZTEKONGRESS

14. november

"wir haben heute eine aktion durchgeführt, gegen eine versammlung von ärzten, in der über verschiedene sozialpolitische aspekte diskutiert werden sollte. punkt 3 der tagesordnung hieß "sie fragen, wir antworten".

wir haben schon seit jahren fragen an die ärztekammer und verschiedene ärzteberufsverbände gerichtet, ohne jemals eine antwort zu erhalten. unsere fragen betrafen die mitwirkung von ärzten an folterungen und gesundheitszerstörung von politischen gefangenen. wir fragten deshalb, weil es doch aufgabe der ärztekammern und berufsverbände sein soll, darüber zu wachen, daß alle ärzte ihre tätigkeit getreu den regeln ärztlicher kunst nur zum wohle der gesundheit der ihnen anvertrauten patienten durchführen . " (auszug aus dem bei der aktion verteilten flugblatt).

der ärztekongress fand am 6. november in frankfurt im gesellschaftshaus am zoo statt. die veranstaltung wurde von maskierten demonstranten gesprengt, der sachschaden soll 10.000,- dm betragen. 8 personen wurden danach festgenommen, wovon sich noch 2 in u-haft befinden. merkwürdigerweise wurden sie nicht am zoo, sondern auf der 2 km entfernten friedberger landstraße festgenommen. beide festgenommene traten nach der nachricht von dem tod von holger meins in einen solidaritäts-hungerstreik. am 14. november wurden beide nach kassel verlegt, weil dort das landesvollzugs-krankenhaus ist und nur dort eine ärztliche behandlung möglich ist.

GOETHE- HAUS BESETZT

16. november

am nachmittag haben 13 genossen das goethe-haus in der frankfurter innenstadt besetzt. sie kamen als touristen verkleidet in das gebäude und erklärten den museumsdienern, daß das haus jetzt besetzt sei. sie öffneten die fenster, breiteten ein transparent aus und hängten bilder von holger meins aus dem fenster. das transparent bezog sich auf die ermordung von holger meins. die presse wurde von sympatisanten informiert. (fr/dpa/faz) aber es kam kein einziger pressevertreter. die konfus gewordenen museumswärter benachrichtigten die polizei und schlossen das gebäude ab. die besetzer bereiteten sich im gebäude auf einen dreitägigen hungerstreik vor (mit büchern usw.). doch kurz darauf, nach etwa einer 3/4 stunde, zogen die bullen mit einem riesenaufwand ins haus: 2 hundertschaften sorgten sich um 13 leute. diese ließen sich dann gewaltlos aus dem haus in den gefängniswagen tragen. gegen 22.30 uhr wurden alle wieder freigelassen.

sie verteilten folgendes flugblatt: "hungerstreik im goethehaus

wir protestieren gegen die ermordung von holger meins. die diagnose "herzversagen", die der rheinland-pfälzische justizminister vor der obduktion der leiche gegeben hat, steht in der tradition der nazis, die mit dieser zynischen begründung millionen menschen ihren angehörigen als ein häufchen asche zuschickten. die 500 kalorien, mit denen holger meins im gefängnis wittlich zwangsernährt wurde, entsprachen den rationen, die die gefangenen in auschwitz gegen ende des krieges erhielten.

die ermordung von holger meins ist ein rückfall in die faschistische barbarei. die physische vernichtung des politischen gegners wird von den verantwortlichen ministern mit dem hinweis gerechtfertigt, der ermordete sei ein gemeiner gewaltverbrecher gewesen. holger meins hat nie vor einem gericht gestanden. ist das die vielbeschworene solidarität der demokraten, die den rechtsstaat retten wollen?

der humanistischen, antifaschistischen tradition verpflichtet, protestieren wir heute an dieser stelle, im frankfurter goethehaus, gegen die isolations- und vernichtungshaft, die zum tode von holger meins führte, die alle anderen politischen gefangenen in ihrem leben bedroht.

mit den politischen gefangenen protestieren wir gegen einen unmenschlichen strafvollzug in dem gefangene entmündigt, gequält, in den tod getrieben und ermordet werden.

wir fordern: daß die isolationshaft aufgehoben wird
daß die verantwortlichen zur rechenschaft gezogen werden
daß die unmenschlichen haftbedingungen abgeschafft werden

initiative gegen die isolationshaft

KÖLN

am sonntagmorgen demonstrieren 5oo leute spontan. ab sonntagnachmittag bildet sich eine aktionseinheit mit rh, schwarz kreuz, kbw, arbeiterkampf, anarchosyndikat, gim und sag. für ein teach-in am mittwoch stellte die uni-leitung die mensa nicht zur verfügung. die mensa wird daraufhin besetzt, das teach-in mit christel ensslin und d. cohn-bendit kann stattfinden. tausend leute waren da - zu einer ähnlichen mobilisierung ist es an der kölner uni seit langem nicht mehr gekommen. an einer anschließenden demonstration beteiligten sich 6oo leute.

UND AUSSERDEM.........

fanden demonstrationen und aktionen in folgenden städten statt:

bielefeld
bochum
braunschweig
bremen
darmstadt
freiburg
hamburg
hannover
heidelberg
hildesheim
karlsruhe
kiel
köln
mainz
mannheim
marburg
münchen
münster
stuttgart

NORRKOEPING (SCHWEDEN)
6. november

SOLIDARITÄTSERKLÄRUNG DER SCHWEDISCHEN GEFANGENEN-ORGANISATIONEN

die schwedische gefangenenorganisation KRUM hat folgende solidaritätsadresse an die hungerstreikenden raf-genossen in west-berlins und westdeutschlands gefängnissen abgegeben:

wir erklären uns solidarisch mit dem hungerstreik der raf-gefangenen gegen die psychische folter, der sie während jahrelanger untersuchungshaft ausgesetzt sind.
die drohung des hamburger untersuchungsgefängnisses, den hungerstreikenden das trinkwasser zu entziehen bedeutet, daß man bereit ist, kalt berechneten mord zu begehen. diese drohung erfüllt uns mit abscheu.
norrokoepings - KRUM c/o mittendorf abygatan 5a s-602 18 norrkoeping schweden

HAMBURG (ID)
16. okt.

"OSKAR LANGENFELD" - EIN FILM VON HOLGER MEINS

in dem film, den holger meins selbst produzierte, wird der tagesablauf eines rentners im männerwohnheim dokumentiert.
der film kann für veranstaltungen, teach-ins, etc. bezogen werden vom:
zentrales film archiv-2 hamburg 36-karl muck platz 9-tel. 0411/34 55 44

BREMEN (ID)
16. november

MORDVERSUCH AN WOLFGANG QUANTE DURCH WASSERENTZUG

w. quante kämpfe seit dem 21. 10. 74 gegen isolationsfolter und vernichtungshaft, indem er sich dem hungerstreik angeschlossen hat. am montag, dem 11. 11. wurde w. quante um 16.oo uhr durch den anstaltsarzt dr. hellmann das trinkwasser entzogen. das waschwasser wurde durch zusatz von lauge vergiftet. ihm wurde statt wasser kalorienreiche flüssigkeit (milch und tee mit zuckerlösung) angeboten , um den hungerstreik zu brechen. als am mittwoch die maßnahmen der anstaltsärzte in der öffentlichkeit bekannt

wurden, protestierten prompt pfarrer, ärzte und andere fortschrittliche menschen, was zur folge hatte, daß w. quante ab 14.00 uhr wieder ausreichend trinkwasser erhielt.

die verantwortlichen wissen hiermit, daß sie nicht unbeobachtet sind, seien wir weiterhin aufmerksam!

HAMBURG (ID)
18. november

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR STRAFVERTEIDIGER E. V. GEGRÜNDET

kollegen haben sich zu der hamburger arbeitsgemeinschaft für strafverteidiger e.v. zusammengeschlossen.

die arbeitsgemeinschaft bezweckt, allen deutschen rechtsanwälten, deren besondere interessen der strafverteidung gelten, die möglichkeit zum zusammenschluß zu bieten, um so die für strafverteidiger typischen berufserfahrungen auszutauschen, die lösung von für strafverteidiger typischen berufsstandprobleme zu koordinieren, fachliche zusammenarbeit und wissenschaftliche weiterbildung durch entsprechende veranstaltungen zu fördern und untereinander gegenseitige hilfe bei der berufsausübung zu gewähren.

die hamburger arbeitsgemeinschaft hat von einer verlautbarung der vereinigung berliner strafverteidiger e.v. vom 25. 2. 1974 zu den gegenwärtigen gesetzesinitiativen des bundesjustizministeriums, der länderjustizverwaltungen, daran interessierter organisationen und institutionen, die tätigkeit des rechtsanwalts als strafverteidiger unter bestimmten gesetzlichen voraussetzungen einzuschränken und den strafverteidiger an der mitwirkung eines schwebenden strafverfahrens auszuschließen, kenntnis genommen. sie schließt sich dem inhalt dieser verlautbarung an und erklärt, wie sie, folgendes: die hamburger arbeitsgemeinschaft für strafverteidiger wendet sich entschieden gegen alle bestrebungen, das recht der freien advokatur in irgendeiner form anzutasten. - das ansehen der justiz wird möglicherweise eher durch ungerechte entscheidungen oder fehlurteile und sicher weniger durch unbequeme strafverteidiger gefährdet. - das verlangen nach einem ungestörten verfahrensablauf trifft die freie verteidigung in ihrem lebensnerv. ein strafprozeß soll nicht "ungestört", sondern fair und justizförmig verlaufen. deshalb hat der strafverteidiger unbequem zu sein und peinlich genau darum zu kämpfen, daß der staatliche strafanspruch im strafprozeß nur justizförmig verfolgt wird; denn nirgendwo treffen die interessen des staates und die des freien bürgers so hart aufeinander, wie im strafprozeß. infolgedessen wäre es unerträglich, daß das erkennende oder ein übergeordnetes gericht befugt sein sollte, einen ihm unbequemen verteidiger auszuschließen. im übrigen ist durch die bereits in der bundesrechtsanwaltsordnung enthaltene gesetzliche regelung gewährleistet, unter welchen umständen ein rechtsanwalt von der ausübung seines berufs ausgeschlossen werden kann. - die ausschließungsmöglichkeit des rechtsanwaltes nur in seiner eigenschaft als verteidiger würde sich zudem als eine eklatante diskriminierung eines teils einer berufsgruppe im verhältnis zu den auf anderen gebieten des rechts tätigen berufskollegen erweisen. - im demokratischen rechtsstaat ist die tatsache anerkannt, daß der verteidiger wichtige aufgaben der strafrechtspflege erfüllt. der grundsatz der freien verteidigerwahl - sei es wahl- oder pflichtverteidiger - ist deshalb eines der unveränderlichen hauptprinzipien des deutschen strafprozesses. - es blieb und bleibt totalitären staaten vorbehalten, dieses recht der freien verteidigerwahl auszuhöhlen, so wie in deutschland vor 1945. - der ausschluß des verteidigers würde gegen das anerkannte rechtsgut der freien advokatur und das grundrecht der freien berufsausübung (art. 12 gg) verstoßen.

BERLIN (ID)
9. november (siehe ID nr.53)

LEHRERIN DOCH WIEDER VERSETZT

einen tag vor den herbstferien machte der berliner schulsenat kreuzberger schülern, eltern und lehrern der damaschke schule wieder einen strich durch die rechnung. nachdem die eltern, schüler und lehrer auf etlichen versammlungen, mit einem mehrtägigen schulstreik, der sich auch auf andere schulen ausweitete, und protesten die zwangsversetzung der lehrerin barbara saarbach an eine andere schule (grund: "lehrermangel" an der einen, "lehrerschwemme" an der alten schule) schon fast rückgängig gemacht hatten, entschied der senat nun anders. er nahm die vorläufige zurückversetzung von barbara s. an die damaschke-schule wieder zurück und stimmte damit der begründung des bezirksamts zu, das damals unter dem "druck der straße" die entscheidung vorläufig rückgängig gemacht hatte. einziger legaler weg, daß die lehrerin wieder an die damaschke schule kommt ist der einspruch beim verwaltungsgericht - und da kann die entscheidung jahre dauern und wie sie dann aussieht, kann man sich auch vorstellen.

ob die schüler, eltern und lehrer es schaffen, ihre geschloss enheit, die durch die ferien bewußt zerstört wurde, wieder herzustellen, muß man abwarten. die ersten schultage nach den ferien verliefen relativ ruhig. nicht umsonst hatte der berliner schulsenat mit briefen und pressemitteilungen an die eltern davor gewarnt, die kinder wie vorher vom unterricht fernzuhalten. ein von eltern unterstützter schulstreik würde gerichtliche schritte nach sich ziehen.

GIESSEN (ID)
6. november

VORGÄNGE UM DAS JUGENDZENTRUM

am 18. 10. 74 wurde das giessener jugendzentrum eröffnet. nach fast vierjährigem kampf der giessener jugendlichen für ein eigenes selbstverwaltetes jugendzentrum konnten sie das haus kanzleiberg 9, eine ehemalige druckerei, übernehmen.

dieses erste und einzigartige jugendzentrum in giessen wurde von der stadtverwaltung giessen (magistrat und jugendamt) mit einem aufwand von ca. 4 millionen dm errichtet und dem zusammenschluß der organisierten giessener jugendgruppen und verbände, dem "aktionskomittee jugendzentrum e.v." in selbstverwaltung überlassen.

die selbstverwaltung entspricht nicht den forderungen des akj, vielmehr ist das stadtjugendamt als anstellungsträger der drei hauptamtlichen sozialarbeiter indirekt kontrollinstanz. hier liegt auch die begründung dafür, daß nach den in der presse verbreiteten und aufgebauschten "vorfällen" im jugendzentrum der magistrat der stadt, wie auch die giessener öffentlichkeit erschrocken und verstört reagierte.

das jugendzentrum wurde in einer "einweihungswoche" vorgestellt. die beteiligung von jugendlichen war enorm groß. keiner der insgesamt 15 haupt- oder ehrenamtlichen mitarbeiter hatte mit diesem andrang gerechnet. zusammen mit der generellen unsicherheit wurden im jugendzentrum die konzeptionellen, vor allem aber auch die organisatorischen schwächen deutlich. bedingt durch personelle unterbesetzung und unerfahrenheit in der offenen jugendarbeit kam es in der "eröffnungswoche" zu situationen, in denen die mitarbeiter des jugendzentrums nicht immer herr der lage waren. höhepunkt wurde der samstag, 26. 10.: in der disco kam es abends zu einer schlägerei zwischen zwei stark angetrunkenen jüngeren männern - keine jugendlichen! -, in deren verlauf ein mitglied des akj meinte, die polizei zu hilfe rufen zu müssen.

das als wahlschlager für die hiesige spd aufgezogene jugendzentrum wurde zum skandal! die rechte presse ließ ihre meinungsmaschinerie auf vollen touren laufen: sogar die bild wußte in ihrem eigenen "journalistischen stil" von der störung der sicherheit, zerstörung des zentrums etc. zu berichten. tatsächlich sind die vorgefallenen schwierigkeiten in der relation zu der masse der besucher gesetzt, geringer als in vielen anderen jugendzentren und jugendtreffs in der brd. klar wurde nur, daß mit viel zuwenig und dazu noch weitgehend unerfahrenem personal die anfangsphase der arbeit in einem jugendzentrum in diesem umfang nicht zu schaffen ist.

auf betreiben des zuständigen spd-stadtrats h. o. chiout und teilen des akj wurde das jugendzentrum für 3 tage ge schlossen. diese "ruhepause" wurde zu konzeptionellen und organisatorischen überlegungen genutzt. in der zwischenzeit wird der betrieb des jugendzentrums eingeschränkt wieder aufgenommen. hauptaugenmerk wird zur zeit auf die gestaltung des programms und der angebote im jugendzentrum gerichtet.

---

das jugendzentrum wird trotz der hetze der rechten presse und den angstmanövern der spd nicht zu einem treff für bürgerliche, auf ordnung und sauberkeit bedachte jugendliche werden. diese leute haben ein jugendzentrum für ihre freizeitgestaltung gar nicht nötig, jedenfalls nicht so dringend wie die jugend, die massive soziale probleme hat.

NÜRNBERG (ID)
oktober

DAS KINO IM KOMM

das "kino im komm" ist ein bereich des nürnberger komm (kommunikationszentrum), das im großen und ganzen die funktion eines jugendzentrums hat. dieses komm und seine bereiche sind finanziell und personell eine einrichtung der stadt nürnberg. .

das kino befand sich zuerst im caritas pirkheimer haus und zog bei der eröffnung des "komm" in dieses um. das kino wird von schülern und studenten und lehrlingen in ihrer freizeit gemacht und und wird von ihnen selbst betrieben. bis zum jetzigen zeitpunkt können wir nur 16 mm filme zeigen, da wir nur einen defekten 35mm projektor besitzen.

es arbeiten mit: - dozenten des jugendzentrums für politische bildung - studenten der fachhochschule nbg. bereich sozialwesen, die hier ihr praktikum ableisten, sowie - verschiedene jugendzentren im raum erlangen/nürnberg/fürth, die das medium film für ihre arbeit einsetzen.

das programm des "kino im komm" ist nicht parteipolitisch eingeengt, wohl aber parteilich. partei wird in vielen fällen ergriffen, beispielsweise für minderheiten, politisch verfolgte, soziale randgruppen, für die arbeiter, für die rechte der jugendl ichen.

am 14. august erschienen in der fachzeitschrift filmwoche/filmecho Nr. 44/ 1974 (verlag horst axtmann, 62 wiesbaden, wilhelmstr. 42) zwei artikel "nürnberger trichter" und "kino im komm".

diese veröffentlichungen stellen eine gezielte diffamierung unserer arbeit dar. aufgrund der polemischen art jedoch, die jedes sachlichen inhalts entbehrte, hielten wir es für überflüßig, eine gerichtliche gegendarstellung zu erzwingen, da wir dachten, der artikel entlarve sich selbst. infolge des daraus resultierenden boykotts unserer arbeit, der an anderer stelle noch genau beschrieben wird, sind wir gezwungen, uns mit diesem brief an die öffentlichkeit zu wenden.

den beiden artikeln gingen zwei briefe der "ufa-theater-aktiengesellschaft" an das kulturreferat der stadt nürnberg und die csu- und fdp-fraktion voraus, wobei - nachdem uns der erste brief bekannt wurde - in den zw[illegible]en die ausdrückliche bitte enthalten war, uns betroffenen den brief nicht weiterzureichen, wohl aus der (berechtigten) angst heraus, wir würden damit an die öffentlichkeit gehen... der inhalt des ersten briefes ist im wesentlichen der gleiche wie der des artikels "nürnberger trichter" im fachblatt filmwoche /filmecho. in diesem artikel stand zu lesen: "... daß das "kino im komm" auch politisch engagiert ist und vornehmlich einseitig politische filme programmiert, mit emblemen im programmplakat von mao, marx und lenin - nur nebenbei erwähnt. immerhin im zusammenhang damit, daß steuergelder für die finanzierung jenes "komm" im spiele sind, die wohl kaum einen anderen zweck verfolgen, als den gewerblichen filmtheatern konkurrenz, zumindest aber das leben schwer zu machen."

"die filmtheaterlandesverbände sind aufgerufen, ihren mitgliedern bei "nichtgewerblicher" konkurrenz auf direktem und dem weg über die jeweiligen verleiher intensive hilfe zu leisten." daraufhin passierte folgendes: die drei größten verleihe fox/mgm, cinema international und warner columbia beliefern uns grundsätzlich nicht mehr mit filmen, mit der begründung, die ufa würde ihnen sonst keine filme mehr abnehmen. einige andere verleihe bereiteten uns erhebliche schwierigkeiten. filme, die wir im programm haben sind plötzlich an den tagen, an denen wir sie spielen wollen, bei einem gewerblichen nürnberger kino unter vertrag, werden aber dort nicht aufgeführt (so passiert z.b. mit "das messer im wasser").

die abendzeitung druckt unser programm nicht ab, mit dem hinweis, sie würden sonst keine annoncen von den kommerziellen kinos mehr bekommen. die beiden großen nürnberger tageszeitungen "nürnberger nachrichten" und nürnberger zeitung" haben unser filmprogramm aus ihrem kinospiegel gestrichen, mit der begründung, wir wären kein kino....

die mitarbeiter des kino im komm: jutta küppers, roland münzel, kino im komm, 85 n ürnberg, königstr. 93, tel. 162855 oder 513818

FRANKFURT (ID) WO SCHLÄFT DIE DEUTSCHE JUGENDPFLEGE?

14. november der aufruf der "initiativgruppe jugendpolitisches forum" (s.ID nr.55) hat unerwartet große resonanz gefunden. wir rechneten mit etwa 600 teilnehmern; bis jetzt sind schon über doppelt so viele anmeldungen eingegangen.

das jugendpolitische forum, daß sich mit dem thema "jugend in der klassengesellschaft - reform und repression in der jugendpolitik, möglichkeiten fortschrittlicher praxis" befasst, findet vom 6. bis 8. dezember statt.

weil uns bis jetzt noch nicht klar ist, wie wir so viele leute unterbringen können, brauchen wir noch freie betten oder diesbezügliche ratschläge.

koordinationsbüro des jugendpolitischen forums
6 ffm 90, hamburger allee 49,IV, tel: 779010

FRANKFURT (ID) KINDER BEDROHEN UNSEREN RECHTSSTAAT

15. november

am 14. 11. 74 versuchte die stadtverwaltung frankfurt mit unterstützung der polizei und eigenen spitzeln ein kinderfest auf dem römerberg zu verhindern.

dieses kinderfest war eine aktion von kita-eltern, die damit gegen eine, an diesem tag stattfindende stadtverordneten-sitzung protestieren wollten. (kita = kindertagesstätten, die neuere erziehungsmethoden auf übertragbarkeit in alle kindertagesstätten untersuchen sollen, siehe ID nr. 53).

die stadtverordneten der stadt frankfurt am main wollten an diesem tag, einem von ihnen vor zwei jahren ins leben gerufenen projekt endgültig den todesstoß versetzen. es sollte verabschiedet werden, daß jede kita 100 kinder aufzunehmen hat. das bedeutet im günstigsten fall, 19 kinder pro bezugsperson, wenn alle mitarbeiter gesund, nicht im urlaub oder nicht schwanger sind. im normalen fall aber kommen auf eine bezugsperson über 30 kinder. daß bei diesen zahlen keine vernünftige pädagogische arbeit mehr möglich ist, müßte jedem klar sein.

in vollversammlungen der mitarbeiter und eltern war deswegen überlegt worden, wie man sich dagegen wehren könnte. die mitarbeiter waren durch verschiedene einschüchterungen und drohungen in ihren möglichkeiten eingeschränkt. vielen war mit "arbeitsrechtlichen konsequenzen" gedroht worden, falls sie sich weigern würden, die forderungen der stadt zu akzeptieren. aus diesem grunde beschlossen 150 eltern auf einer vollversammlung einstimmig die annahme einer resolution, die als forderungen eine neunte planstelle bei 80 kindern, kitarat und elternmitbestimmung enthielt, außerdem die organisation eines kinderfestes. es war uns allen klar, daß die stadtverordneten die 100 kinder beschließen würden. wir wollten der öffentlichkeit nur klarmachen, daß wieder einmal über die köpfe der betroffenen (kinder, eltern, mitarbeiter) eine entscheidung herbeigeführt werden sollte.

die eltern und wir hielten diesen schwachen protest für unser primitivstes demokratisches recht. der spd-magistrat aber sah durch unsere aktion den rechtsstaat bedroht. er behandelte uns jedenfalls so. am morgen des 14. 11. 74 (dem tag des kinderfestes) erhielt jeder mitarbeiter durch boten einen vom schuldezernenten rhein unterzeichneten brief, in dem eine ausgangssperre für diesen tag für alle kitas ausgesprochen wurde. diese wurde mit einer verordnung von 1970 begründet, nach der ausflüge 2 tage vorher beim stadtschulamt angemeldet werden müssen. die verordnung war in den vergangenen 4 jahren in keiner der 120 kindertagesstätten frankfurts angewendet worden. außerdem wurde eine urlaubssperre für diesen tag verhängt. kontrollen über die einhaltung dieser verordnung wurden angekündigt und auch durchgeführt. fristlose entlassungen wurden angedroht. das alles aber schien der stadt noch nicht auszureichen. die vom stadtschulamt beauftragten spitzel gerd thompson und hegely liefen getarnt wie geheimagenten, mit minoxkameras durch die gegend und versuchten, "portraitaufnahmen" von bezugspersonen zu machen. trotzdem kamen fast alle kitas.

aber auch den eltern erging es nicht besser. eine hundertschaft mit wasserwerfer war aufgeboten worden, um zu verhindern, daß die ca. 500 kinder den römer "erstürmen" würden. der sturm der kinder blieb aus, aber die eltern versuchten, versehen mit echten eintrittskarten den plenarsaal zu erreichen. etwa 20 polizeibeamte sperrten sofort den eingang, rissen den eltern die eintrittskarten aus den händen und warfen sie (die eltern) hinaus. begründung: der saal sei überfüllt. um zu verhindern, daß zu viele eltern durch den erwerb von eintrittskarten den saal betreten konnten, hatte man bereits vorgebeugt. schulklassen wurden mobilisiert, um sich eintrittskarten für diese sitzung zu besorgen. daß diese schüler wenig interesse an dem thema hatten, war gleichgültig. so blieb der saal zu drei vierteln leer. es gelang schließlich nur 5 eltern auf zuschauerbänke zu kommen. mit zwischenrufen versuchten diese, ihre meinung kundzutun. aber auch hier hatte man, wie auch auf dem kinderfest und vor dem römer mit zivilbullen vorgesorgt, daß das nicht zu weit ging. die herren volksvertreter konnten nun in aller ruhe und ungestört vom "volke" ihren beschluß fassen: 100 kinder, allerdings wird das wort "unverzüglich" vor den 100 kindern gestrichen, d. h. 100 kinder für jede kita in ca. einem halben jahr. das kinderfest verlief normal, abgesehen von stromausfällen (durch abstellen von seiten der stadt) und dem verjagen eines von uns bestellten krankenwagens.

die eltern waren betroffen, wie ihnen die stadtverwaltung gegenüber getreten war. es dürfte schwierigkeiten bereiten, ihnen das vertrauen in diesen "rechtsstaat" zurückzugeben.

die stadt wird versuchen, mit den gesammelten beweisen einige mitarbeiter als rädelsführer abzustempeln und rauszuschmeißen.

dagegen und für die forderungen der mitarbeiter und der eltern müssen wir uns wehren.

WYHL-MARCKOLSHEIM (ID) 8. WOCHE - ERSTE SIEGE
15. november

beginn der 9. woche der bauplatzbesetzung in marckolsheim. "noch inoffiziell" ist die nachricht, daß umweltminister jarrot und ministerpräsident chirac den bau des bleichemiewerkes der chemischen werke münchen untersagen werden. rosenthal hat für den fall mit schadensersatzklage gedroht. die bauplatzbesetzer erklären: "die regierung mußte sich dem willen der bevölkerung badens und des elsaß beugen. allein der bevölkerung der badischen und elsässischen gemeinden, die nunmehr beinahe 2 monate lang tag und nacht den bauplatz besetzt gehalten haben, ist dieser sieg zu verdanken. wir werden nicht zulassen, daß sich auf dem bauplatz in marckolsheim andere schmutzindustrie ansiedelt und wir werden die bauplatzbesetzung in wyhl vorbereiten."

die starken worte der baden-württembergischen landesregierung gegen das bleiwerk machen stutzig. hatte frau sozialministerin annemarie griesinger noch am 24. oktober erklärt, das bleiwerk sei im großen und ganzen ungefährlich und unvermeidlich, so äußerte jetzt chef filbinger "schwere bedenken" und ließ kräftig in paris intervenieren. eberle, der noch bei dem erörterungstermin im juli von "minderheiten lautstarker und gewalttätiger extremisten" sprach, begrüßt heute "erfreut .... die bürgerschaftlichen initiativen". filbinger erwartet nämlich, daß sich die lage "ganz rasch entspannen werde, wenn das bleiwerk einmal vom tisch ist. er hat sich verrechnet, hat er es doch immer noch nicht gelernt, die 21 bürgerinitiativen beim wort zu nehmen. die forderung ist eindeutig: kein bleiwerk in marckolsheim, kein kkw in wyhl! und die erste woche nach der angekündtigten genehmigung des kernkraftwerks wyhl beweist, daß niemand in den badischen ortschaften gewillt ist, hinter diese forderung zurückzugehen. der protest gegen die cdu-fraktion in kiechlingsbergen war massiv. am letzten mittwoch forderten 600 badener vor dem rathaus in wyhl den bürgermeister auf, endlich einen bürgerentscheid durchzuführen. er wird nun tun, was er solange sabotiert hat: in einigen wochen sollen alle wyhler geheim über den verkauf des gemeindewaldes ans badenwerk abstimmen. sollten die wyhler gegen den verkauf sein, muß das land baden-württemberg enteignen. sollten sie für den verkauf stimmen, gilt, was die bürgerinitiativen verkündet haben: die wyhler können über den verkauf ihres waldes abstimmen, aber die ganze region entscheidet darüber, ob das kkw gebaut wird.

übrigens: eine platte "die wacht am rhein" mit dem "kkw-nein-rag" (ID nr.43) dem bleilied (ID nr. 52) und der "wacht am rhein" (ID nr. 55) ist über den trikont-verlag zu beziehen, 8 münchen, josephsburgerstr. 16. ein blatt mit liedertexten, anmerkungen und einer chronik der bauplatzbesetzung in marckolsheim ist dabei.

BERLIN (ID) BEINAHE STREIK IM BUCHHANDEL
8. november

zum ersten mal in der geschichte des deutschsprachigen buchhandels und verlagswesens stand in der letzten woche ein streik bevor - stand, denn die gewerkschaftsspitze schaffte es mal wieder, gemeinsame sache mit den unternehmern zu machen und den streik praktisch zu verbieten.

betroffen von einem streik, der sicher auch auswirkungen auf das gesamte bundesgebiet gehabt hätte, wären rund 3.000 arbeiter und angestellte verschiedener berufe in rund 200 betrieben gewesen - buchhändler, verlagskaufleute, sekretärinnen, verkäufer, drucker, werbefachleute u. a., deren gehaltsniveau im buchhandels- und verlagswesen rund 300,- dm niedriger liegt als in anderen branchen. seit langem steht deshalb die gewerkschaft handel, banken und versicherung in verhandlung mit der berliner buchhändler- und verlegervereinigung (bbv), um die miesen durchschnittslöhne (40 % aller beschäftigten verdienen trotz qualifizierter tätigkeit nur rund 970,- dm brutto, spitzengehälter liegen bei 1.500,- dm brutto) zumindest der preissteigerungsrate anzupassen. nach längeren verhandlungen wurden dann die tarifverhandlungen für gescheitert erklärt. die buchhändler und verlegervereinigung erklärte: wir zahlen höchstens 12,5 % oder 180,- dm mehr im monat. die gewerkschaft forderte 15 %ige lohnerhöhungen, mindestens aber 200,- dm mehr für alle. zum ersten mal waren die beschäftigten in dieser branche bereit, dafür zu streiken. bei einer urabstimmung entschieden sich 90 % der beteiligten für kampfmaßnahmen. die unternehmer leiteten daraufhin eine große gegenaktion ein: riesige anzeigen in der tagespresse (der preis dafür hätte ausgereicht, in allen kleinbetrieben dieser branchen über etliche monate hinweg eine lohnerhöhung um 15 % zu finanzieren). drohungen mit kündigungen, kurzarbeit und entlassung in rundschreiben an alle mitarbeiter und schließlich riefen zwei verlage (julius springer kg.heidelberg und de gruyter) sogar die benachbarten polizeireviere für den fall eines streiks um hilfe. all das, um die "existenz der arbeitsplätze nicht zu gefährden." das konkursgeschrei der verlage und buchhandlungen ist für ziemlich alle beschäftigten als reine propaganda erkennbar - besonders dann, wenn es von deutschlands umsatzstärkstem verlag, dem springer verlag heidelberg kommt, und eine buchhandlung in berlin schon seit längerer zeit ihren mitarbeitern "freiwillig" eine lohnerhöhung um 180,- dm gezahlt hat mit ausdrücklichem hinweis auf die "unerwartet gute ertragslage".

im grunde wartete nun alles auf grünes licht für den streik. der landesvorstand der gewerkschaft stimmte eindeutig für streik und erklärte auf einer pressekonferenz am 24. 10. noch großspurig, notfalls werde man auch einen spontanen streik durch eine nachträgliche legalisierung unterstützen. die entscheidung lag nun beim geschäftsführenden hauptvorstand, der aus ehrenamtlichen (pensionären) mitgliedern aus dem gesamten bundesgebiet besteht. - und der versuchte die entscheidung immer wieder zu verschieben. nachdem daraufhin ein antrag, auf einer mitgliederversammlung in berlin, den hauptvorstand wegen gewerkschaftsschädigenden verhaltens auszuschließen, abgelehnt worden war, traf der vorstand seine entscheidung schnell: ein streik in berlin ist ohne große wirkung, da die betriebe zu zersplittert sind und von dem streik als leidtragende doch nur studenten betroffen wären, sinn hätte ein streik nur im gesamten bundesgebiet. man solle doch lieber für jeden einzelnen betrieb interne tarifverträge abschließen. in berlin waren die chancen für einen effektiven streik jedoch noch nie so günstig wie vorher: die weihnachtsauslieferung stand vor der tür. das semester hatte gerade begonnen, also hochsaison, und die leute in den verlagen und buchhandlungen waren echt sauer. die streikfront war hier fester als anderswo, da die meisten hier in großbetrieben beschäftigt sind, die teilweise einen gewerkschaft-

lichen organisationsgrad von 60 % haben. diese chance ist jetzt vertan, resignation in den betrieben und bald wahrscheinlich eine flut von gewerkschaftsaustritten, nachdem nun auch der berliner landesvorstand plötzlich einen streik nicht mehr für sinnvoll hält. die arbeiter und angestellten müssen jetzt sogar noch froh sein, wenn die unternehmer ihr altes angebot von 12,5 % aufrechterhalten.

BERLIN (ID)
16. november

KRONE - HUBERS B M W BRENNT

auf jeder betriebsversammlung hat die krone-geschäftsleitung - allen voran huber - den kollegen eingeredet, daß die wirtschaftliche lage des betriebes mies sei und daß man aus den roten zahlen nur herauskäme, wenn mehr gearbeitet würde.

in den letzten zwölf monaten wurden bei krone fast siebenhundert kollegen entlassen. huber hat in einem interview mit der morgenpost anläßlich der industrieausstellung bekannt gegeben, daß das nicht dazu geführt hat, daß der umsatz sank. im gegenteil : er stieg 1974 von 140 auf 150 millionen dm.

das bedeutet: daß trotz stark verminderter belegschaft mehr gearbeitet wurde, daß bedeutet schärfere arbeitshetze, das geht an die gesundheit und an die nerven.

maria jovic und über zwanzig andere frauen haben es nicht mehr ausgehalten: maria kam ins irrenhaus, weil sie von der arbeit kaputt gemacht wurde, die übrigen frauen wurden mit psychopharmaka vollgestopft. hubers zynischer kommentar: "an den arbeitsbedingungen kann das nicht liegen."

darauf gibt es nur eine antwort: huber ans fließband. huber raus aus seinem dicken eigenheim, rein in die mietskaserne. huber raus aus seinem dicken bmw, rein in den vollgepropften bus. huber denkt nicht nur an sich, sondern auch an seine belegschaft. für sich hat er zu weihnachten skiurlaub besorgt, für die kollegen sechs mal vorarbeit, damit sie ein paar tage dann frei haben können zwischen den feiertagen.

weg mit der vorarbeit - weniger arbeit, mehr lohn! - für arbeiterautonomie und ein dreizehntes monatsgehalt und mehr sozialleistung, wie zum beispiel die unterstüzung des multinationalen betriebskindergartens. und bezahlten sonderurlaub!

wir wissen, daß huber diese forderungen nicht erfüllt, nur weil sein bmw brennt wir wissen aber auch, daß er keinen finger krümmt, wenn man ihm nicht feuer unter den arsch macht.

ohne chefs geht's besser, huber in den zuber.

revolutionäre zelle

BOCHUM (ID)
oktober/november

SPENDENAUFRUF DER P A I G C

zur bekämpfung der hungersnot auf den kapverdischen inseln ruft die "afrikanische partei für die unabhängigkeit guinea-bissaos und der kapverdischen inseln" (paigc) auf.

im oktober 1973 hat die republik guinea-bissao an der küste westafrikas ihre unabhängigkeit ausgerufen, die von der neuen portugiesischen regierung im september 1974 anerkannt wurde. vor der küste guineas liegen die kapverdischen inseln, die immer zu guinea-bissao gehörten und auf denen sich umfangreiche militäreinrichtungen der nato befinden. für diese inseln sucht portugal eine separate lösung durchzusetzen, d. h. die inseln sollen nicht mehr zu guinea-bissao gehören, sondern weiter von portugal abhängig sein. darüber wird 1975 eine volksabstimmung auf den inseln stattfinden.

in dieser lage ruft die legitime vertreterin des volkes von guinea-bissao und den kapverdischen inseln, die paigc, die internationale demokratische öffentlichkeit in einem dringenden hilferuf zur bekämpfung der hungersnot auf den inseln auf. die inseln liegen in dem trockengürtel, der bereits in der sahel - zone hunderttausende von hungertoten gefordert hat. durch die portugiesische kolonisierung wurde die natürliche ernährungsgrundlage der bewohner gewaltsam zerstört, da produkte für die portugiesische industrie angebaut werden mußten. die wenigen fruchtbaren plantagen in den tälern befinden sich z. b. in den händen von portugiesen und produzieren nur für den export. der tageslohn auf den inseln betrug bisher dm 2,50.

der bevollmächtigte vertreter der regierung guinea-bissaos, herr antonio pires, hat mitgeteilt, welche dinge besonders benötigt werden: nahrungsmittel, (konserven, mehl, zucker, mais), besonders kindernahrungsmittel (trockenmilch, kondensmilch, breie u.ä.), medikamente (besonders antibiotika, vitamine), medikamente gegen kinderkrankheiten. der bau von krankenhäusern auf den inseln ist begonnen worden für die für eine übergangszeit medizinisches personal (ärzte, krankenschwestern) gesucht wird.

der erfolgreiche, mehr als zehnjährige befreiungskampf der paigc gegen einen dank der hilfe der usa, der brd u.a. überlegenen gegner, und der an den bedürfnissen der menschen orientierte aufbau von gesundheits-, sozial- und schulwesen bieten unseres erachtens eine garantie dafür, daß das sammlungsergebnis wirklich den menschen zugute kommt und nicht (wie in anderen ländern) zur stützung längst überlebter feudaler und faschistischer regimes mißbraucht wird.

wir rufen jeden leser auf, selber zu spenden, in seinem bekanntenkreis weiter zu sammeln und diesen aufruf weiter zu verbreiten. eine genaue medikamentenliste kann bei uns angefordert werden.

spendenkonto: evang. studentengemeinde bochum, 1816 18 - 469, postscheckamt dortmund

MÜNSINGEN (ID)
13. november

"DIE TOTEN DANKEN IHNEN ! "

so oder ähnlich dürften hunderte von kompaniechefs die woche der sammlung für den volksbund deutsche kriegsgräberfürsorge abgeschlossen haben. bei uns sagte er diesen bezeichnenden satz, nachdem er sich persönlich bei jedem einzelnen soldaten der kompanie sein scherflein vom sowieso schon mageren wehrsold abgeholt hatte - selbstverständl. ich ohne jeden zwang.

wenn aber der herrscher über wochenendausgang, stubenapell und geländedienst dir in die augen sieht und auf die spende für die toten wartet - selbstverständl ich ohne zwang - dann sitzt vielleicht der wehrsold doch recht locker.

gegen den kompaniechef alt dünfelder wurde von einem wehrdienstleistenden beschwerde eingelegt, mit der forderung, den kp-chef darüber zu belehren, daß diese art der sammlung und meinungsäußerung nicht statthaft ist, und zu befehlen, diese art der sammlung ab sofort zu unterlassen.

das alles für einen verband der eine wahrhaft "ruhmreiche" tradition im dienste der toten hat: auf seiner 15. bundestagung am 1. und 2. dezember 1933 wird folgendes telegramm abgesandt:
"an den herrn reichskanzler
dem führer des deutschen volkes, dem kämpfer für deutschlands ehre und macht entbieten die zu ihrem 15. bundestag versammelten deutschen männer und frauen des volksbundes deutsche kriegsgräberfürsorge ehrerbietige grüße. wir verbinden hiermit den dank für die herzliche anteilnahme und förderung der vaterländischen aufgabe des volksbundes. unsere kriegsgräberstätten in aller welt sollen noch in jahrhunderten von den leis tungen und dem opfermut des deutschen volkes zeugen. wir geloben, an diesem ziel unermüdlich weiterzuarbeiten und stehen unerschütterlich hinter unserem führer in treue zum reich.
volksbund deutsche kriegsgräberfürsorge von winterfeldt-menkin dr. eulen"
(zitiert nach: die kehrseite der medaille, herausgegeben von der internationalen der kriegsdienstgegner e.v., berlin, s. 49)

heute sind die worte ausgewechselt - propagiert wird dasselbe, der krieg im interesse einer minderheit gegen das volk: " wenn wir nun das wort "frieden" ernst nehmen und für dienst am frieden eintreten, so taucht die frage auf: wie hält es der volksbund mit der bundeswehr? ich bin froh, aus dem munde vieler angehöriger der bundeswehr immer wieder zu hören, daß es hier keine widersprüche gibt. der dienst in der bundeswehr dient der erhaltung des friedens ebenso wie die arbeit an den gräbern der opfer der kriege der vergangenheit. beide, bundeswehr und volksbund, erstreben den frieden. mittel und wege sind verschieden, stören sich aber nicht, sondern können und sollen sich ergänzen." (zitiert nach ebd. s. 97)

AUSLAND

ARGENTINIEN(ID/IPS/IL MANIFESTO) KRISE DER ARGENTINISCHEN LINKEN

die montoneros verüben immer mehr attentate gegen imperialistische gesellschaften.am 16.oktober haben sie die leiche des generals aramburu"beschlagnahmt",der 1955 peron gestürzt hatte und 1970 ermordet wurde.ziel dieser operation soll ein tausch gegen die leiche evita perons sein,die noch in spanien ist und deren überführung eine der losungen der montoneros darstellt.diese aktion,die von zweifelhaftem politische[m] wert ist,soll unter anderem die jüngste spaltung der montoneros herbeigeführt haben,wobei die f.a.r.(revolutionäre bewaffnete streitkräfte),die sich im oktober 1973 den montoneros angeschlossen hatten,aber ihrem ursprung nach marxistisch waren,wieder ihre selbständigkeit zurückgenommen haben.
alle diese aktionen des bewaffneten kampfes scheinen zu ergebnissen zu führen, die den erhoften resultaten entgegengesetzt sind:sie stärken nicht nur den zusammenhalt der streitkräfte auf der grundlage eines autoritären regierungsprogramms"nach art uruguays",sondern dienen vor allem als vorwand für eine brutale unterdrückung,die sich in erster linie gegen die organisierte arbeiterbewegung richtet.das ist gewiss auch der grund,weshalb die repressiven kräfte,deren militärische überlegenheit zweifellos gegeben ist,noch nicht die endgültige offensive gegen die guerilla-organisationen begonnen hat;diese organisationen sind jedoch immer mehr von den massen isoliert(und daher verwundbar)auf grund der doppelten wirkung,die durch die unterdrückungsmaßnahmen und durch die fast ausschließlich militärische aktivität der guerillas entstanden ist.
die revolutionäre linke und die argentinische arbeiterbewegung befinden sich in einer der schwersten krisen seit vielen jahren.unter äusserst schwierigen bedingungen verfechten viele aktivisten,gewerkschaftler und mitglieder politischer organisationen(vor allem des revolutionären peronismus)ein projekt der revision und kritik ihrer erfahrungen der letzten jahre,die zu oft durch "militaristische" und"spontaneistische"abweichungen gekennzeichnet waren.
vielen erscheint es jetzt vor allem notwendig,in dieser defensiven situation eine einheitliche organisation des widerstandes und des kampfes sowie eine politische und ideologische massenarbeit ohne sektirerische und idealistische züge zu entwickeln.auch die e.r.p.,die mit der chilenische m.i.r.,der bolivianischen e.l.n.und den uruguayische m.l.n.-tupamaros verbunden ist,müsste sich veranlasst sehen,ihre gegenwärtig im wesentlichen "militaristische" praxis zu überprüfen.tatsächlich steht die zukunft der revolution in argentinien auf dem spiel.in einem augenblich,da alle länder lateinamerikas unter dem stiefel von terroristischen,autoritären regimes,die immer enger miteinander verbunden sind, leben,steht das problem einer globalen strategie der revolution in lateinamerika im vordergrund.

RALEIGH (NORD CAROLINA) (ID/LNS) SCHWARZE FRAU WEGEN NOTWEHR DES MORDES ANGEKLAGT

2. november

joanne little (20 jahre) soll ende november vor gericht, weil sie einen weißen gefängnisbullen, der sie vergewaltigen wollte, erstochen hat. am 27. august wurde der gefängnisbulle nackt und tot in der gefängniszelle aufgefunden, und joanne little war abgehauen. 8 tage später stellte sie sich freiwillig und erzählte, was geschehen war.

joanne war seit drei monaten im beaufort county knast, um ein revisionsverfahren wegen einbruch abzuwarten. sie war sowohl die einzige frau als auch die einzige schwarze dort. sie erklärte, daß der wärter sie schon mal anmachen wollte, und in der nacht zum 27. wollte er sie vergewaltigen. er soll so um drei uhr morgens in ihre zelle gekommen sein, ganz still, nur auf socken und sie mit einem eispickel bedroht haben. als er sich auszog, nahm sie den eispickel und stach mehrmals zu. in seiner kleidung wurde sperma gefunden, was eigentlich ziemlich eindeutig gegen ihn spricht.

seit joanne sich stellte, wird der fall besorgt von frauen und der schwarzen bevölkerung verfolgt. hier wird der rassismus in den gerichten und gefängnissen, die behandlung von frauen in den knästen, und das "recht"von frauen,sich gegen vergewaltigung zu schützen durchschaubar. am 1. oktober kamen 150 leute, um kaution für joanne zu stellen.

der staat haut natürlich hart zu. joanne war bis vor kurzem in einzelhaft und wurde bei der verhandlung um entlassung gegen kaution in höhe von 100.000 $ an ihren stuhl gefesselt. trotz der unterstützung, die sie erhält, wird es schwer sein, eine gerechte verhandlung zu garantieren. der rassismus in der gegend ist das hauptproblem, darum versuchen die anwälte den prozeß zu verlegen. sämtliche versuche scheiterten bis jetzt.

am 16. november ist eine demonstration geplant , um joanne zu unterstützen, und gegen die haftbedingungen zu protestieren. die post an joanne hat ihr sehr geholfen:joanne little, 1034 bragg street, raleigh, north caroline 27610.

BELFAST (ID/PNS)
10. november

INTERESSANTES AUS DEM POSTSACK

eine einheit der provisorischen ira hat wichtige geheimdokumente der britischen armee erbeutet.

bei einem überfall auf einen spezialtransport der post fanden sich neben 10.000£ (ca. 60.000,-dm) die namen von bezahlten informanten von firmen, die heimlich die armee beliefern, eine aufstellung von deserteuren und eine liste von zivilen nummernschildern, die die army an ihre spitzelautos machen kann.

außerdem fielen der ira pläne zum wiederaufbau des abgebrannten kz long kesh (siehe ID nr. 53) und für sicherheitsvorkehrungen von polizeistationen in die hände.

unlängst wurde auch bekannt, daß die ira direkte armeeleitungen zu 39 brigadehauptquartieren angezapft hatte.

die organisation "peoples democracy" organisierte eine 3.000 leute starke demonstration durch belfast mit ziel long kesh. trotz einer ungewöhnlichen route (durch einen fluß) gelang es polizei und armee, den zug brutal aufzulösen. dabei wurden erstmals neuartige plastikkugeln eingesetzt.

YUMA,arizona (LNS/ID)
6. november

DIE UFW BESTREIKT DIE ZITRONENERNTE

ein ufw-streik von ungefähr 2.000 zitronenarbeitern hat die winterernte fast lahmgelegt. einige von den züchtern schätzen ihren verlust auf ungefähr 200.000 dollar pro tag ein. der jetzt schon 2 monate alte streik fing am 29. august an, nachdem 435 arbeiter wegen einer lohnverminderung die felder verließen; jeden tag kamen mehr dazu, bis in der ganzen gegend alles stillgelegt war.

letzte saison wurde für jeden vollen kasten (ungefähr 1x1x2 meter) 18 $ bezahlt. diesmal verminderten sie den lohn auf 12 $. (pro tag kann man je nach schnelligkeit ein bis drei kästen pflücken.) nach beginn des streiks wurde wieder 18 $ pro kasten gezahlt, dennoch arbeiten nur 1/3 der arbeitskräfte, die gebraucht werden, um die 22.000 acres (1 acre = 4.400 qm) mit zitronen (gesamternte ist 30 millionen dollar wert) zu ernten.

keiner der unternehmer hat bis jetzt verträge mit der ufw abgeschlossen, mit der justiz arbeiten sie jedoch sehr eng zusammen: vor ein paar wochen ist der erlaß eines örtlichen richters herausgegeben worden, um die anzahl der streikposten vor jeder farm auf 50 zu reduzieren. kurz danach kam der zweite erlaß; auf 90 % der farmen durften gar keine streikposten mehr gestellt werden. die ufw wollte das verbot durchbrechen mit einer massiven streikposten-versammlung . insgesamt wurden 50.000 leute dafür erwartet. die reaktion des gouverneurs kam sofort, er kündigte das erscheinen der nationalgarde zu dem anlaß an. dazu kam es jedoch nicht, weil kurz darauf der lokalrichter einen weiteren erlaß erstellte, daß 25 streikposten auf jeder farm erlaubt seien. weiterhin stellte die ufw strafantrag gegen die unternehmer, weil diese wissentlich in den letzten drei jahren einen lohn gezahlt haben, der unter dem gesetzlich garantierten mindestlohn lag. der streitwert beträgt 4 millionen dollar.

eine andere schwierigkeit mit der die farmarbeiter konfrontiert sind, ist die einfuhr illegaler mexikanischer arbeiter als streikbrecher. die ufw hat daher eine zeltstadt 25 meilen entlang der amerikanisch-mexikanischen grenze gebaut. die zelte sind tag und nacht von streikenden und sympatisanten besetzt. da die ufw-methoden friedlich sind, versuchen sie die mexikaner zu überreden wieder zurückzukehren. wenn es für sie jedoch lebensnotwendig ist, die arbeit anzunehmen, werden sie durchgelassen. so werden jede nacht von 100 mexikanern 50 wieder zurückgewiesen.

die ufw boykottiert zur zeit weintrauben, salat und gallo-weine. alle verkäufe sind in den usa um ungefähr 25 % reduziert, in kanada sogar um 48 %.

ÖSTERREICH (ID)
8. november

WER TRÄGT DAS RISIKO ?

immer wieder wird vom "unternehmerrisiko" gesprochen, wenn es zu beweisen gilt, daß die unternehmer berechtigt ihren profit auf kosten der arbeiter erzielen. wer aber wirklich das risiko trägt, wird auch in österreich in der letzten zeit immer erkennbarer :

wattens

600 arbeiter wurden bei der firma swarowski auf die straße gesetzt. 600 arbeiter, die die profite der besitzer gigantisch steigen ließen. die stadtväter von wattens geben sich überrascht, hat man doch noch bis vor kurzem arbeiter eingestellt. jetzt werden die verdienten mitarbeiter, wie es in einer annonce heißt, als freie fleißige arbeitskräfte weiter empfohlen.

WIENER NEUSTADT

bei bally, einem von der regierung kreiskys nach österreich geholten multikonzern, wurden jetzt 400 arbeiter entlassen. die bösen linken, die damals erklärten, daß das ausländische kapital nur an seine profite denkt, wurden als zurückgeblieben belächelt. daher wurden die multis großzügig gefördert und bevorzugt behandelt.

50 kündigungen, bei anker registriermaschinen, ebenfalls tochterbetrieb eines multi. der auftragsstand dieses mit österreichischen steuermitteln geförderten betriebes ist gut. anders in der brd. dort bahnen sich schwierigkeiten an. rücksichtslos werden daher aufträge umfunktioniert, wozu hat man den ausländische zweigstellen?

reichert optik, besitz eines großen amerikanischen konzerns, setzt ebenfalls 50 angestellte auf die straße, sie fallen der rationalisierung zum opfer.

kraus und naimer; dort wurden 7 arbeiter gekündigt, weitere 121 müssen kurzarbeit leisten, bei 60 %igem lohnverlust.

diese kleine auswahl von betrieben zeigt, wer bei schwierigkeiten zum handkuss kommt. es wird an uns liegen, die verlogenheit des unternehmerisikos bewußt zu machen.
(aus offensiv links, österreich)

MAILAND (ID/PNS)
9. november

EINKAUF ZUM VOLKSPREIS

um gegen steigende preise praktisch anzukämpfen, versammelte sich eine gruppe von frauen, kindern und anderen leuten vor einem supermarkt, in dem vorwiegend von süditalienern bewohnten arbeiterviertel "quarto oggiare".

ein teil der gruppe verteilte draußen flugblätter, in denen stand: "die ladenbesitzer laden unsäglich ein, unser geld hier auszugeben, doch jedesmal, wenn wir kommen, sehen wir, wie die preise nach oben gegangen sind, jeden tag. aber in unserem viertel gibt es noch viele möglichkeiten, gutes fleisch zu essen, auch steaks - ohne den bossen die stiefel lecken zu müssen."

die anderen gingen derweil in den laden, nahmen sich wägelchen und stopften sie mit lauter guten sachen voll. durch ein megaphon wurde verkündet, heute könne jedermann zum "volkspreis" einkaufen.

währenddessen schnitten andere die telefonleitungen durch und hielten den manager in schach.

zu einem anderen supermarkt in der via padova kamen ca. 50 demonstranten, als gerade 500 einkäufer dort waren. einige besuchten den geschäftsführer in seinem büro, andere nahmen die plätze der kassierer ein und verkauften alles zum halben preis.

bis die polizei kam, waren schon sachen im wert von 36.000,- dm in die einkaufstaschen gekommen. die einnahmen, ca. 18.000,- dm brachten die kassierer dem verdutzten geschäftsführer mit dem hinweis, sie seien ehrliche leute.

11 teilnehmer der aktion wurden dann bei einem gerangel festgenommen, 8 polizisten verletzt.

ITALIEN (ID/PNS)
9. november

ANGRIFFE AUF KNÄSTE

im oktober sind bei knästen in mailand, rom und neapel, wo hauptsächlich politische gefangene sitzen, bomben hochgegangen. verantwortlich erklärte sich die nap (bewaffneter proletarischer kern).

von der aktion in poggioreale (nahe neapel wird berichtet: um 23.30 uhr begann eine stimme eine rede zu halten über 4 lautsprecher, die auf den balken einer schreinerei gegenüber der knastmauer angebracht waren. die stimme sagte: " achtung - diese anlage und dieses gebiet ist vermint und wird bei dem geringsten versuch, unsere botschaft zu unterbrechen, explodieren. genossen, schwestern und brüder, die ihr im knast von poggioreale gehalten werdet, diese botschaft kommt von der nap, die eine geheime organisation außerhalb des knasts errichtet hat, um den kampf der gefangenen gegen die kz's des bürgerlichen staates und seine justiz fortzusetzen... für unsere rechte gegen staatlichen terror in den knästen, in den fabriken und stadtteilen, gegen die verschärfung der repression rufen wir auf zu einer generalrevolte im knast. "

die rede dauerte etwa 20 minuten. die gefangenen konnten sie gut hören. am ende kam wieder eine warnung: "genossen - achtung - gleich explodiert eine bombe." kurz darauf ging die bombe hoch - knapp bevor die anti-terroristen-einheit der polizei zur stelle kam.

die knast-oberen befürchten den beginn einer neuen agitationskampagne.

tatsächlich fand noch am selben tag ein aufstand von 10 jungen gefangenen in triest statt. sie hatten sich geweigert, nach dem gemeinsamen fernsehen in die zelle zurückzukehren. sie bauten aus der einrichtung barrikaden und forderten änderungen im strafvollzug. im hof ging eine kleine bombe hoch.

erst nach 2 stunden gingen sie in die zellen zurück, nachdem der anstaltsleiter versprochen hatte, ihre forderungen anzuhören.

MADRID (ID)
11. november

BRIEF EINES GENOSSEN AUS DEM KNAST IN SPANIEN

es handelt sich um den deutschen jürgen koch, der sich als gefangener im gefängnis von jaén befindet. er wurde vor mehr als 2 jahren verhaftet, als er den militärdienst in der sahara ableistete.

(teile des spanischen militärs werden in den spanischen afrikakolonien ausgebildet.) er wurde wegen propaganda und wegen illegaler vereinigung angeklagt sowie deshalb, weil er auf verschiedene weise gruppen zur befreiung des saharanischen volkes unterstützt habe. ein jahr lang befand er sich in der gewalt der militärpolizei. während der gesamten zeit wurde er gefoltert und schlecht behandelt, so wie es der faschismus immer wieder mit politischen gefangenen macht. der kriegsrat verurteilte ihn zu vier jahren gefängnis, aber gleichzeitig wurden einige begnadigungen erlassen, wovon jürgen auch betroffen wurde und er hat jetzt noch 6 monate abzusitzen. seine familie weiß gegenwärtig nicht, warum er in spanien gefangengehalten wird, denn diese kommen nie aus dem gefängnis heraus. er darf keinen deutschsprachigen briefwechsel führen. ebensowenig hat man ihm das urteil zugestellt. zu den gegenwärtigen problemen der politischen gefangenen kommen für ihn noch die bedingungen als ausländer.

ERKLÄRUNGEN

ERKLÄRUNG 1 — ZUM HUNGERSTREIK VON HIMMET SUBASI UND YILDIRIM DAGYELI

die beiden türkischen u-häftlinge sitzen zur zeit in ffm-preungesheim und werden am 18. november in den hungerstreik treten. dagyeli befindet sich seit nunmehr 9 monaten in u-haft, subasi seit genau einem jahr. er wurde am 18. nov. 73 aufgrund einer provokation durch agenten des türkischen geheimdienstes (mit), die ihm handfeuerwaffen und sprengstoff ins auto geschmuggelt hatten, von beamten der sicherungsgruppe bonn sowie der politischen polizei frankfurt nach einem "vertraulichen hinweis" vor der buchhandlung libresso observiert und unmittelbar darauf verhaftet, wobei er von beamten der frankfurter polizei zusammengeschlagen wurde. die bundesdeutschen behörden benutzten den waffen"fund" dazu, eine verfolgungswelle gegen türkische emigranten, die offen gegen den faschismus in der türkei aufgetreten und den antifaschistischen kampf unterstützt hatten, zu inszenieren. es kam zu umfangreichen verhaftungen u.a. in saarbrücken und köln. im rahmen dieser aktionen wurde auch dagyeli verhaftet. die deutschen behörden werden ihm vor, mitglied einer "kriminellen vereinigung" zu sein; er sei dringend verdächtig, gründungsmitglied und anführer der in der brd unter der bezeichnung patriotische einheitsfront der türkei (pef) operierenden gruppe zu sein, die als geheime türkische terrororganisation mit maoistischer ideologie anzusehen sei.

letzteres wird insbesondere aus jenem ominösen waffenfund hergeleitet, der subasi bisher ein jahr in den knast gebracht hat. ein zeitpunkt für die erhebung der anklage gegen beide ist noch nicht in sicht, obgleich die ermittlungen im mai dieses jahres durch das bundeskriminalamt abgeschlossen waren. gegen diese praxis der justiz wendet sich der hungerstreik, der durch einen solidaritäts-hungerstreik von genossen der atöf (studentenförderation der türkei in deutschland e.v.) im haus der jugend in frankfurt begleitet wird. der wortlaut der erklärung von dagyeli :

"am 18. november 74, dem jahrestag der niederträchtigen provokation des m i t und der politischen polizei, trete ich zusammen mit himmet subasi in einen unbefristeten hungerstreik, damit die voreingenommenheit der westdeutschen justiz in unserer sache und ihre zusammenarbeit an der provokation des m i t ins tageslicht gebracht werden.

mein hungerstreik ist sogleich eine solidaritätserklärung mit dem gerechten widerstand aller anderen politischen gefangenen in westdeutschland, die sich zur zeit in hungerstreik gegen die vernichtungshaft und isolationsfolter befinden und aus deren reihen es das erste opfer gegeben hat.

seit geraumer zeit läßt die westdeutsche justiz nichts unversucht, die politischen gefangenen durch die unheimlich lange vernichtungshaft und die seelische folter durch einzelhaft zu terrorisieren. damit verfolgt sie das hziel, die seelische folter zu legalisieren und zu legitimieren, damit der weg zur physischen folter eingeebnet wird.

in unserem fall warten wir seit einem jahr auf eine öffentliche gerichtsverhandlung. die ermittlungen gegen uns wurden schon ende mai abgeschlossen. bis heute wurde jedoch keine anklage gegen uns erhoben. bis heute wurde unseren rechtsanwälten nicht einmal gesetzliche akteneinsicht gewährt. währenddessen wurde aber imit einer nazi-logik die fortdauer unserer haft ständig verlängert.

warum kann die justiz gegen uns keine anklage erheben, falls sie, wie sie selbst behauptet, im besitz zahlreicher beweise gegen uns ist?

warum gewährt sie unseren verteidigern die gesetzlichen rechte nicht, falls sie, wie sie selbst behauptet, unsere sache unvoreingenommen bearbeitet?

Nein! die westdeutsche justiz ist nicht unabhängig. sie ist selbst ihrer sache nicht sicher. sie fürchtet nun, daß der prozeß gegen uns ein prozeß zur verurteilung der provokation des m i t und der politischen polizei, des faschismus in der türkei und des westdeutschen imperialismus wird. daher ist sie heute nur bemüht, die fehlgeschlagene provokation vom 18. november 73 nun juristisch zu rechtfertigen. daher wendet sie gegen uns terror an, indem sie uns lange zeit ohne gerichtsverhandlung inhaftieren läßt.

wir lassen uns aber nicht einschüchtern. wir fordern, daß wir sofort entweder vor gericht gestellt oder auf freien fuß gesetzt werden. bis zu einer gerechten lösung werden wir unseren hungerstreik fortsetzen." (leicht gekürzt)

ERKLÄRUNG 2 WER GEWALT SÄT, WIRD GEWALT ERNTEN!

als petra schelm ermordet wurde, haben wir gesagt: rache für petra. als georg von rauch ermordet wurde, haben wir wieder gesagt: rache für georg; und wir sagten es auch bei allen weiteren morden: tommy weissbecker, mcloed, günter jendrian, günther routhier, richard epple und allen "verstorbenen" der deutschen knäste. sie alle wurden in gemeinschaftlicher verantwortung von justiz, staatsanwaltschaft, verfassungsschutz und polizei erschossen und erschlagen. unsere parolen blieben in wahrheit nur ohnmacht. wir waren nie in der lage, eine antwort auf diese gesetzlich geschützten verbrechen zu geben. in allen gefängnissen der brd werden häftlinge misshandelt und gequält. hier mehr, dort weniger. nur die gröbsten "übergriffe" werden bekannt: mannheim, klingelpütz, glocke, isolierstationen. manch einer stirbt, und keiner weiss warum.

gestern ist der revolutionär holger meins dem justizmord zum opfer gefallen. er war mit 42 anderen häftlingen im hungerstreik für die aufhebung der folter durch isolation und die sonderbehandlung der politischen gefangenen. nach 58 tagen ist holger meins verhungert, da ihm nicht genug künstliche nährmittel zugeführt wurden. holger meins hat für das volk gekämpft, auch wenn es heute nocht nicht alle begreifen.

als der hungerstreik der häftlinge begann, haben wir gesagt: wenn die vernichtungsstrategie erneut das leben eines revolutionärs kostet, werden die verantwortlichen selber mit ihrem leben bezahlen.

wer gewalt sät, wird gewalt ernten!!! wir fordern: aufhebung der unmenschlichen haftbedingungen in allen gefängnissen der brd und westberlins!!!

bewegung 2. juni

ERKLÄRUNG 3 ZU DANIS NESET UND DEN SCHLÄGERTRUPPS DES TÜRKISCHEN KONSULATS (siehe ID nr. 37)

am 5. mai 74 wurde der türkische ingenieur danis neset auf einer versammlung des türkischen arbeitervereins von einer faschistischen schlägertruppe zusammengeschlagen. danis neset starb wenige tage später an den verletzungen. die schläger standen dem türkischen generalkonsulat nahe.

vier politische freunde des erschlagenen danis neset wurden von der polizei als tatverdächtige wegen "landfriedensbruchs" festgenommen und von der justiz 18 tage lang in haft gehalten. unmittelbar nach dem vorfall haben die rechtsanwälte der beschuldigten und der witwe des erschlagenen danis neset aufgrund eigener ermittlungen die freilassung der inhaftierten gefordert, die täter benannt und deren bestrafung verlangt.

nahezu 6 monate nach dem geschehen hat jetzt die staatsanwaltschaft kiel das ermittlungsverfahren gegen die vier freunde des erschlagenen eingestellt.

die schläger befinden sich immer noch auf freiem fuß.

DOKUMENTATION

DOKUMENT 1 OFFENER BRIEF DES SSK-KÖLN: AN KÖRNERS SOZIALARBEITER

wir kennen euch nicht und haben mit euch bisher nicht den geringsten kontakt gehabt. das ist zwar erstaunlich, wo wir doch auf demselben gebiet arbeiten, aber es liegt ja nicht an uns. seit wir gehört haben, daß eure vorgesetzten euch jeden kontakt mit uns verboten haben, haben wir uns strikt zurückgehalten, um euch nicht unnötig in schwierigkeiten zu bringen. wir wollten eben unbedingt, daß ihr endlich mit eurem modell anfangt. das habt ihr - zwar recht spät - ja jetzt auch getan.

sortierung: nun kennen wir die vorgeschichte eurer einrichtung und deren konzeption ganz genau. sie wurde ja vom rat im zuge der auseinandersetzungen mit dem ssk beschlossen und dann vom dezernenten persönlich in fachzeitschriften und der kölner presse verbreitet. wir haben einiges dazu zu sagen; ist sie doch nach unseren erfahrungen recht wirklichkeitsfremd und künstlich. auch enthält dieses modell bedingungen, die eine chancengleichheit nicht gerade fördern und die dazu führen, daß ihr die jugendlichen letztlich sortieren müßt nach fachfremden gesichtspunkten, so daß am ende wieder mal diejenigen aus den gehobeneren verhältnissen absahnen und die aus den untersten klassen auf der strecke bleiben.aber immerhin hat nach der beschlossenen konzeption jeder jugendliche das recht auf ein wenig hilfe, und wenn es nur eine pennstelle für 3 tage, ein paar warme mahlzeiten und das eine oder andere gespräch sind. deshalb haben wir die behördliche einrichtung einer solchen stelle als fortschritt betrachtet und jede störung ihres aufbaus peinlichst vermieden. doch kaum habt ihr eröffnet, müssen wir mit wut und enttäuschung feststellen, daß nicht einmal diese im grunde jämmerliche form von hilfe gewährleistet wird; daß ihr die "auffangstelle" für abdachlose jugendliche so betreibt, als handele es sich um eine von vielen wohngemeinschaften.

zurück zum strich: nach einer woche schon habt ihr es fertiggebracht, jugendliche ohne jede weitere unterstützung auf die straße zurückzuschicken mit der begründung, daß ihr bereits 14 (!) aufgenommen habt un eure kapazität damit am ende sei. ihr seid 24 (!) sozialarbeiter (akademische), ihr wurdet mit einem beispiellosen werbeaufwand ein 3/4 jahr lang in der ganzen brd zusammengetrommelt und mit "supergehältern" eingekauft. und jetzt macht ihr bei 14 jugendlichen schluß. und schlimmer noch: die "überschüssigen" wimmelt ihr achselzuckend ab und schickt sie kaltschnäuzig zurück zum bahnhof, zum strich und zum klauen.

wir nehmen an, daß ihr die vorgeschichte eures unternehmens wenigstens in groben zügen kennt. dann kann es euch aber nicht entgangen sein, daß es sich hier nicht darum handelt, ob man mit ein paar jugendlichen die eine oder andere form von pädagogik ausprobiert. es geht vielmehr darum, einen ansatz zur verbesserung der gesamten situation aller obdachlosen jugendlichen zu realisieren; dagegen anzugehen,

daß einer großen zahl von jugendlichen jede hilfe verweigert wird, so daß eine ganze gesellschaftliche gruppierung gezielt in die soziale und psychische vernichtung getrieben wird. euch kann es auch nicht entgangen sein, daß der ssk deshalb verfolgt und verboten wurde, weil er die einlösung von den wesentlichsten grundrechten (schlafen, essen, schutz vor verfolgung) für alle obdachlosen jugendlichen forderte und in angriff nahm.

alibi der behörden: eure einrichtungen sind die antwort der stadt auf den ssk, sie sind angekündigt worden als die "experten", die daran gehen, die bisher versäumte hilfe zu garantieren. 24 sozialarbeiter seid ihr heute, und 15 jugendliche sind euch zuviel. so werdet ihr nicht einmal bei den wenigen, die ihr aus dem elend der straße fischt etwas erreichen können. die jugendlichen sehen am ende in eurem engagement das seil, an d em sie sich hochangeln können, eure haltung gibt ihnen die nötige sicherheit oder aber neue unsicherheit. die aber wird daran gemessen, wie ihr dem ganzen problem obdachloser jugendlicher theoretisch und praktisch entgegen tretet. wenn ihr aber bis zu 3.000,- dm kassiert, um ein paar stunden abzukloppen, so seid ihr von vorn herein für die jugendlichen erledigt und werdet nichts bewirken können, außer der verbesserung eurer persönlichen materiellen situation. das geld steckt ihr dann ein dafür, daß ihr ein al ibi abgebt für die behörden, die dann sagen: na bitte sehr, geben wir nicht sehr viel geld aus für die obdachlosen jugendlichen?

unsicherheit: ihr seid alle junge, kritische sozialarbeiter und wollt vielleicht sogar an den gesellschaftlichen ursachen für das elend hierzulande was ändern. das muß sich jedoch irgendwie auch praktisch bemerkbar machen, sonst sind euer ganzes fachwissen, eure ganze theorie und euer kritisches bewußtsein für den arsch. wir verlangen nicht von euch, daß ihr bei körner kündigt. aber wir verlangen, daß ihr nicht aus den augen verliert, worum es hier geht. wir wissen, daß ihr auch allein nicht das sozial-politische problem der obdachlosen jugendlichen lösen könnt. doch auf eine lösung hinzuarbeiten ist eure verdammte pflicht, wir sprechen hier eure entscheidung an, nicht die arbeitsmöglichkeiten innerhalb einer behörde. eine woche nach eröffnung den 15. jugendlichen einfach so auf die straße zu jagen, ist ausdruck eurer haltung. wenn ihr nicht einmal bis an die grenze des spielraums innerhalb eurer institution vorstoßt, so tragt ihr allein die verantwortung dafür. wenn das ein vorgeschmack für eure zukünftige arbeit ist und nicht der ausdruck von "anfängerunsicherheit" so werdet ihr mit uns hart aneinandergeraten.

erfüllungsgehilfe: wir hatten informationen, die von spannungen zwischen euch und der sozialverwaltung sprachen und wir nahmen an, daß ihr mehr rechte und leistungen für die jugendlichen gefordert habt. heute keimt in uns der verdacht, daß eure forderungen - falls es sie gab - sich vielleicht auf eine noch bessere ausstattung eurer eigenen finanziellen situation und arbeitsbedingungen bezogen haben könnte. ihr seid in wirklichkeit aber teil einer behörde, die die verantwortung trägt für das herrschende elend unter den arbeiterjugendlichen . diese behörde hat nicht das recht, auch nur einen einzigen auf der straße verkommen zu lassen. daß sie es dennoch tut, das wissen wir wohl, und auch, daß sie es auf grund ihrer politischen funktion tun muß: hat sie doch die "sozial"politische aufgabe, die arbeiterjugendlichen unten zu halten. wie ihr euch in dieser behörde verhaltet, das wird euch eure position zuweisen. es ist schwer, zwischen den gegensätzlichen interessen der jugendlichen und eurer behörde einen gangbaren weg zu finden, das haben wir selbst erfahren. erweist ihr euch aber als willfährige, subalterne und auf das eigene wohl bedachte instrumente, so werdet ihr in uns entschiedene gegner finden. genauso wie die behörde hinter euch in uns seit jahren entschiedene gegner hat. die jugendlichen und die betreuer der sozialpädagogischen sondermaßnahmen köln e. v.

DOKUMENT 2 — JÜRGEN KLAUS BESCHREIBT SEINEN HUNGERSTREIK

(siehe ID nr. 56)

butzbach, 10.11. 74/totalisolation auf B 2 Z. 295

von der anwendung der ständigen schikane bis hin zur foltermethode durch beschluß vom 5. 11. 74 der anordnung meiner totalen isolation.

die begründung lautet wörtlich: "der u-gefangene hat am 5. 11. 74 während des hofganges selbst gefertigte flugblätter verteilt und damit die anstaltsordnung erheblich gestört". zur flugblattgeschichte: als ich am 4. 11. hörte, daß bis dahin - seit 7 wochen - den forderungen der genossen im hungerstreik nicht im geringsten nachgekommen war, habe ich mich am folgenden tag den forderungen durch beteiligung am hungerstreik praktisch angeschlossen. darüber und über den bis dahin erfolgten verlauf, sowie über die forderungen habe ich meine mitgefangenen am 5. 11. durch 15 flugblätter informiert. ich bin seit 18. 10. 74 durch wilde behauptungen eines denunzianten in gefangenschaft. § 129 (kriminelle vereinigung) etc.

- butzbach 9.11.74: hab den hungerstreik am freitag abend unterbrochen, weil ich sonst wahrscheinlich nicht mehr übers wochenende gekommen wäre, am donnerstag/freitag schon nicht mehr aus dem bett gekommen bin und selbst das aufstehen zum pissen nur unter aufbietung aller willenskraft nach mehreren anläufen möglich war.

beim transport am 4. 11. habe ich mir - mindestens - ne grippe, wenn nicht gar ne lungenentzündung geholt. zur zeit sitze ich im bett, eingemummelt wie ein eskimo, pullover und jacke an, über den schultern noch ne decke, und klapper mit den zähnen. gesicht und körper glühen, dabei irrer schüttelfrost, bettzeug und klamotten sind patschnaß. der atem geht rasselnd und pfeifend. husten = minutenlanges heiseres bellen, verbunden mit erstickungsanfällen, dabei kotze ich dunkelgrün/braun/schwarze, mit blut vermischte klumpen. aus der nase fließt literweise rotz mit blut. beim putzen der nase ohnmachtsanfälle, so strengt das an. im gesicht und auf der brust schält sich die haut, läßt sich richtig abrollen. rasender herzschlag, puls ist zeitweise auf 160. sehstörungen, alles ist doppelt und dreifach da. wenn ich die augen zumache, sehe ich wogende wolken in allen farben. wahnsinnige stiche oberhalb der linken hüfte, als würde da mit nadeln reingestocken (was ist das - nieren?).

als die hier mitkriegten, was los ist, haben sich die sanis die klinke in die hand gegeben, wollten mir ne ganze apotheke aufdrängen (chinin und was weiß ich fürn zeug), hab nur perflamint und cebion genommen, weil ich das zeug kenne, weiß wie es aussieht. ständig überredungsversuche, doch den arzt an mich ranzulassen. klares nein.

am donnerstag kam dann doch ein arzt, hat sich auch durchs ignorieren seiner ausgestreckten hand nicht abhalten lassen und sich einfach hingesetzt. fing an loszuquasseln, er würde der justiz unbefangen gegenüberstehen (ich : kommen sie wieder wenn sie befangen sind), er bewundere, daß ich so lange mit null-diät aushalte, würde sich wünschen, daß seine patienten, die er draußen im krankenhaus aus medizinischen gründen auf null-diät setzen müsse, sich so wie ich daran halten würden. aber einmal sei halt ne grenze erreicht, und das sei doch bei mir sicher jetzt der fall. dann wollte er den blutdruck messen: auch verweigert, gesagt, daß seit dem 30. 9. ein antrag auf hinzuziehung eines arztes meines vertrauens vorliegt - von dem würde ich mich untersuchen lassen.

zum schluß kam dann noch die "bitte" , doch wieder zu essen. darüber gab es zu diesem zeitpunkt aber noch nichts zu diskutieren, was den arzt zu der kopfschüttelnd vorgebrachten äußerung, ich hätte was "selbstzerstörerisches" an mir, veranlaßte . ich wollte dann noch wissen, wo er herkommt und was er überhaupt mit der jusiz zu tun hat, wieso er zu mir gelassen/geschickt wurde. dabei kam raus, daß er bis vor einiger zeit in nem krankenhaus gearbeitet, sich dann um aufnahme in den staatsdienst beworben hat, und jetzt gerade seine vorbereitungszeit hinter sich bringt. später soll er die ärztliche betreuung des diebuger knasts übernehmen..... und bei mir schleicht er sich als "unabhängiger arzt von draußen" ein.

ich hab mirs mit dem abbruch nicht leicht gemacht. das ausschlaggebende dabei war, daß der nächste sichere rechtsanwaltbesuch erst ende kommender woche stattfindet. dann war ich auf die situation krankheit nicht vorbereitet, hatte die letzten tage gehofft, daß ich das, was da in mir spürbar zum durchbruch drängte, auf ne leichte erkältung beschränkt. schreibt mal, wer kann, wie ihr das seht.

anmerkung: 12. 11. , sein zustand hat sich wieder etwas verbessert. 30. 9., erster antrag auf hinzuziehung eines arztes des vertrauens, darauf verlegung nach kassel. 23. 10., zweiter antrag; darauf verlegung nach butzbach. kempfler (hessischer justizminister) soll entschieden haben, daß er abgelehnt wird.

DOKUMENT 3 — "EINE DER US-THIEU-HÖLLEN AUF DER ERDE"

(es bleiben mehr als 200.000 politische gefangene in den gefängnissen der saigon-regierung. diese knäste sind zum größten teil nur durch massive us-unterstützung an das thieu-regime möglich, und sind eine konstante erinnerung daran, daß der krieg noch nicht vorbei ist.

das folgende ist ein interview von einem lns-reporter mit einer frau, die vor kurzem aus acht-jähriger gefangenschaft entlassen wurde. wir danken der provisorischen revolutionsregierung von süd-vietnam, die dem lns dieses interview möglich machte - die redaktion)

mein name ist pham-thi-my und ich komme von der vinh-long provinz in süd-vietnam. mit 16 jahren war ich das erste mal der repression ausgesetzt, und seitdem zweimal eingeknastet und gefoltert.

meine familie besteht aus 6 leuten, vier davon wurden in die us-thieu gefängnisse geworfen, obwohl sie ehrlich ihr täglich brot verdient haben. nur meine älteste schwester und mein jüngster bruder, die sich der revolution angeschlossen haben, haben es geschafft, zu flüchten. meine mutter und mein vater wurden im juni 1970 verhaftet. er wurde 1 jahr im chou doe gefängnis gehalten, sie wurde ins thu-duc gefängnis gebracht. ich wurde das dritte mal im november 1969 verhaftet. 5 monate verbrachte ich im can-tho gefängnis. im mai 1970, wurde ich nach thu-duc verlegt und blieb dort bis ich entlassen wurde.

weißt du, can-tho ist eine der us-thieu-höllen auf der erde in süd-vietnam und eins der größten konzentrationslager in der vierten taktischen region.

(später erzählte pham-thi-my mir von der tortur, der sie ausgesetzt war - 4 halbnackte muskulöse schläger, jeder mit einem stück brennholz in der hand, um ihr über den kopf, die brust und die schultern zu schlagen, bis das blut von ihrem körper lief. sie erinnerte sich daran, wie sie auf dem zementboden kollapierte und die teufel ihre knie und sohlen bis zur unempfindlichkeit schlugen. heute noch merkt my jede veränderung des wetters in ihren gelenken.

zu einem schrei im nebenraum schaute my in mein erschrockenes gesicht und erklärte mir, was es damit auf sich hat.)

das ist sen von binh dinh. sie war mit mir in thu-duc . öfters kamen die schläger und stießen mit einem knüppel in ihre vagina, bis letzendlich beide beine von ihr steif waren. jeden tag bekommt sie anfälle. im mai letzten jahres wurde sie entlassen und kann heute noch nicht laufen.

sen ist 17 jahre alt. wenn ich sie anschaue, muß ich immer an ihre tante bay denken, die auch in thu-duc eingeknastet war. die tante ist über 40 und hat schon jede denkbare tortur mitgemacht. eine der schlimmsten sachen, die ich je erlebt habe, war ihre elektrische behandlung.

die wärter führten einen lebenden aal tief in ihre vagina ein und befestigten eine elektrode an seinem schwanz. der aal krümmte sich , um zu fliehen, und drang daher immer tiefer in das organ des opfers ein. als frau kannst du dir den qualvollen schmerz vorstellen, denn tante bay aushalten mußte. als resultat der us-erfundenen methode mußte sie für ihr leben sterilisiert werden, weil ihre genitalien entzündet waren.

bevor die "sicherheitsoffiziere" mich frei ließen, wurde sie und andere mitgefangene, die unter ähnlichen bedingungen gelitten hatten, zu unbekannten orten versetzt.

ich hab mich aus liebe für meine eltern und andere leute aus dem dorf der revolution angeschlossen. hätte ich denen (folterern) erzählt, was ich getan habe, hätte ich alle meine kameraden

in den knast gebracht. ich wurde von dem sogenannten reisenden militärtribunal von der can-tho provinz in den knast gebracht; viele der anderen verurteilten wußten nicht, ob sie jemals freigelassen werden würden.

die lebensbedingungen in den us-thieu-knästen sind einfach unmenschlich. 60 - 70 leute wurden in einen raum gepackt, ungefähr 50 qm groß, also weniger als 1 qm pro person. wir lagen wie die sardinen auf dem boden. der topf der die exkremente und das urin enthielt, stand in der ecke und war voll mit ungeziefer und stank ganz fürchterlich. jeder häftling bekam 1 liter wasser pro tag zum waschen und es gab keine unterschiede. frauen während der menstruation wurden genau so behandelt. die meisten weiblichen insassen hatten gynäkologische beschwerden, weil es keine medizinische versorgung gab. sie bluteten, ob sie saßen oder auf dem boden lagen und wurden von fliegen umschwärmt.

das essen war nicht besser. wir bekamen zwei schüsseln voll fressen jeden tag. es bestand aus 1/3 ungeschälten weizenkörnern und kieselsteinen und 2/3 aus schimmligem reis mit einem teelöffel voll sojasoße oder verrottetem fisch der nach chinin schmeckte.

um die kranken kümmerte man sich überhaupt nicht. in thu-duc starb ein insasse an einer leichten grippe, der 3 jahre alte han an ruhr, die tante ty erlag ihren schlagverletzungen....

die waren nicht damit zufrieden, uns einen langsamen tod sterben zu lassen. wir wurden veranlaßt an "verratetkommunisten"-sitzungen teilzunehmen, wodurch sie uns spalten wollten. die älteren mitgefangenen lehrten uns jedoch, wie wir zu leben und uns als patrioten zu verhalten haben.

(als ich hier ein leuchten in ihren augen sah, erfüllt mit liebe und stolz, fragte ich nach dem verbleib von my's mutter und es war schwer für sie, das folgende zu sagen)

als ich thu duc letzten mai verlassen habe, war meine mutter noch da. auch andere wie chanch qui. sie war nicht eine von denen, die dieses jahr entlassen wurden.

DOKUMENT 4 — HANDWERKER LERNEN DIE SPRACHE DER BOSSE

arbeitszeugnisse enthalten oft code-signale, die auch der handwerksbetrieb kennen sollte.

arbeitszeugnisse müssen sehr sorgsam gelesen werden; sie enthalten mitunter verschlüsselt abgefaßte signale des früheren an den neuen arbeitgeber. diese geheimsprache ist zwar in der industrie gewachsen, aber dennoch sollte auch jeder handwerksbetrieb sie kennen. sie sind entstanden, weil man heutzutage in zeugnissen nichts nachteiliges über einen arbeitnehmer schreiben darf, um ihn am weiteren fortkommen nicht zu hindern. das zeugnis verliert damit seinen wert und deshalb sind diese geheimen signale entwickelt worden. man mag dazu stehen wie man will: sie entsprechen einem bedürfnis des arbeitsmarktes nach exakter information.

s t e t s = g u t

diese anfänge sind heute weit fortentwickelt. so ist das wörtchen "stets" zum signal für gute leistungen geworden. wenn jemandem bescheinigt wird, er habe "stets zur vollen zufriedenheit gearbeitet, so bedeutet das entschlüsselt, er ist ein guter mann. fehlt "stets", so waren seine leistungen nur zufriedenstellend. hat sich einer aber nur "bemüht, die ihm übertragenen arbeiten zu unserer zufriedenheit auszuführen", so wird mit dieser formulierung signalisiert: achtung, ungenügende leistungen!

zusammenfassend läßt sich sagen, daß der code im prinzip die einfache aussage für negativ setzt, die modifizierte aussage für gut und den superlativ der modifikation für sehr gut. das sieht dann so aus: "er hat unseren erwartungen entsprochen" heißt: er war eine flasche. steigerung: "er hat unseren erwartungen in bester weise entsprochen" = gut; dasselbe "in allerbester weise" = sehr gut".

v o r s i c h t - t r ü b e t r ä n e !

dazu gibt es noch spezialsignale. "er hat alles ordnungsgemäß erledigt" heißt: ein bürokrat, unkreativ. "wegen seiner pünktlichkeit war er stets ein gutes vorbild" drf nicht zu falschen schlüssen verlocken, denn hier wird signalisiert: vorsicht, eine trübe träne, die außer pünktlichem kommen und gehen nichts sonst vollbracht hat. " er war sehr tüchtig und wußte sich gut zu verkaufen" heißt: ein unangenehmer mitarbeiter. "er war immer mit interesse bei der arbeit" liest sich sehr schön, bedeutet aber - weniger schön - er hat sich zwar angestrengt, aber herausgekommen ist dabei wenig. "er zeigte für seine arbeit verständnis" meint, daß es dabei auch geblieben sei, beim verständnis, daß dies aber zu weiteren anstrengungen nicht geführt habe.

s u c h t s e x - k o n t a k t e

dann gibt es da noch die code-zeichen zur persönlichkeit. "er trug durch seine geselligkeit zum betriebsklima bei" heißt: der mann säuft! "für die belange der belegschaft bewies er stets einfühlungsvermögen" bedeutet: sucht sex-kontakte. "er hat ein umfassendes einfühlungsvermögen" signalisiert: gleichgeschlechtlich, also homosexuell oder lesbisch.

dieses dechiffre verdanken wir dem rechtsschutz-sekretär der deutschen angestellten gewerkschaft (DAG), hans joachim krause, der mit jahrelangen zeugnisvergleichen den code in arbeitszeugnissen entschlüsselt hat. er nennt das eine "hinterhältige geheimsprache", deretwegen er die arbeitsgerichte bemüht. so einfach aber ist die sache wohl nicht zu sehen. wenn die arbeitsgerichte zwar einesteils wahrhaftige arbeitszeugnisse fordern, denn auch ein unwahres gefälligkeitszeugnis ist nicht rechtens, dem arbeitgeber aber andererseits verboten ist, die wahrheit in jedem fall zu schreiben, entsteht eben solche signalsprachen. ihre anwendung und auslegung variiert von fall zu fall und branchenbedingt. im handwerk ist sie zwar nicht üblich, es sollte sich dieses code auch nicht bedienen, sollte ihn aber kennen.

d e r b e s t e w e g - d a s t e l e f o n

der beste weg, die qualität eines stellenbewerbers abzuklären, ist immer noch das telefongespräch; aber auch hier ist eine vorsichtsmaßnahme zu beachten. ruft ein personalchef an um sich über einen früheren mitarbeiter ihres betriebs zu erkundigen, weil der sich bei ihm beworben hat, lassen sie sich seine nummer geben und rufen sie zurück. sie wissen ja garnicht, wenn sie angerufen werden, mit wem sie sprechen und welche folgen es für sie haben kann, wenn sie im bestreben, den mann möglichst zutreffend zu beurteilen, diese auskünfte an die falsche adresse geben.

aus: informationen aus dem haus des deutschen handwerks